

Urbar 90/20 von 1753. Teil Ebbs - Buchberg von Fol. 676 - 793'

In diesem Urbar werden nur jene Hofbesitzer mit ihrem Eigentum beschrieben, welche Grundherr- schaftlich dem landesfürstlichen Urbaramt Kufstein unterstanden!

fol. 676 Nieder- und Oberaschach 2/3 Gut beim Dankl genannt. Balthasar Höck hat es auf Ableiben seines Vaters Balthasar Höck am 4. Dezember 1747 an sich gebracht. Auch die Alm Aschach mit Mathias Hupf gehabt 17 Gräser, Anteil wegen der Abnahme nur 10 Gräser samt Hütten und Käser laut Vergleichsbrief vom 9. Juni 1546. Das kleine Älpl Joven genannt so am 30. Jänner 1706 wieder zu diesem Gut gelöst worden. Abgaben: jährlich 2 fl, 3 kr, 2 fr. Stift 4 fr. Wein 1 Yhrn, 2 Pazeiden und 4 Mass.

fol. 678 Nieder- und Oberaschach 1/3 Gut beim Schopf genannt. Mathias Hupf hat es am 11. April 1739 von seinen Eltern Christian Hupf und der Anna Hager sel. übergabsweis an sich gebracht. Auf der Alm Aschach 5 Rindergräser laut Vergleichsbrief vom 9. Juni 1546. Abgaben: jährlich 1 fl, 1 kr, 3 fr. Stift 2 fr. Wein 7 Pazeiden und 3 Mass.

fol. 679 Gut Wörnsbach. Thomas Praschbergers Kinder haben es auf sein Absterben am 12. Oktober 1733 und die Witwe Barbara Praschberger zum Genuß erhalten. Abgaben: jährlich 2 fl, 49 kr. Stift 9 fr. Wein 1 Yhrn und 6 Pazeiden.

fol. 680' Nieder- und Oberaschach 2/3 Gut. Hans Thäller und seine Frau Anna Schachner haben es 1749 auf Absterben des Schwieger und Vater Thomas Schachner übernommen. Auf der Alm Aschach 15 Rindergräser samt Hütten und Käseranteil laut Vergleichsbrief vom 9. Juni 1546, ein Ried worin zwei Stadl stehen. Abgaben: jährlich 3 fl, 5 kr. Stift 6 fr. Wein 2 Yhrn.

fol. 682 Nieder- und Oberaschach beim Schöberl genannt. Andreas Hilzensauer und seine Hausfrau Katharina Siebenhärl haben es auf Ableiben des Schwieger und Vater Georg Siebenhärl am 18. Juni 1737 Erbsweise erhalten. Auf der Alm Aschach 15 Rindergräser samt Hütten und Käseranteil laut Vergleichsbrief vom 9. Juni 1546. Abgaben: jährlich 3 fl, 5 kr. Stift 6 fr. Wein 2 Yhrn.

fol. 682' Georg Lengauer, Schmied in Fuxanger hat die so genannte Mühlpreiten auf Losung in Besitz und ist gebunden, jährlich 3 fl, 30 kr Hilfgeld zu geben. Abgaben: 3 fl, 5 kr. Stift 6 fr. Wein 1 Yhrn und 8 Pazeiden.

fol. 683' Hammerschmitten bei der Ebbsen. Michael Laimbacher hat es am 25. Jänner 1722 von seinen Eltern Georg Laimbacher und der Ursula Berger zum Besitz erhalten. Abgaben: von der Hammerschmitten jährlich 15 kr, von der Schleifmühle 18 kr, vom Ausbruch aus dem Obermayr Gut 17 kr, 2 fr. Stift 2 fr. Wein 2 1/2 Pazeiden.

fol. 685 Städler Haus mit Stallung, Abraham Praschberger hat es am 16. Juli 1714 von seinen Eltern Peter Praschberger und Anna Krenzinger übergabsweise erhalten. Abgaben: jährlich 3 kr. Stift 1 kr. Ins Obermayrgut wegen des Ausbruches 2 fl, 24 kr. Dann den aus dem Haderlehen gebrochenen und am 21. März 1707 gekauften Marteracker von Stefan Kloo, 15 kr.

fol. 686 Naglschmitten an der Tafang. Balthasar Greiderer und seine Frau Anna Hödl haben es am 23. Mai 1739 zum Nutznießlichen Besitz. Abgaben: jährlich vom Haus, der Schmitten und Grund 3 kr. Stift 1 kr. Für den von Margreth Wagner am 23. März 1642 erkauften Grund 4 kr. Stift 1 kr. Ins Gut Hintermayr 1 fl, 12 kr, zum Schmolchen 43 kr und ins Schöberl Gut 22 kr.

fol. 686' Hacker Häusl auf der Tafang. Christian Fritz hat es im Juni 1744 von Peter Ankerischen Kindern Gerhab gekauft, dabei ist ein Holzluss im Schneetal. Abgaben: jährlich 3 kr. Stift 1 kr.

fol. 687 Badhaus zu Ebbs. Herr Josef Reiter, Bader und Wundarzt hat es am 17. Juli 1749 von Johann Georg Merkle gekauft. Abgaben: jährlich 20 kr. Stift 2 kr.

fol. 687' Neuhaus im Unterdorf. Georg Jäger hat es am 13. November 1731 von Hans Mayr zur Hälfte auf Ableiben seiner Frau Anna Lechner ob seiner Tochter Elisabeth zum Besitz überkommen. Abgaben: jährlich 12 kr. Stift 1 kr.

fol. 688 Das Sepper nun das Metzgerhaus genannt. Am Baum, eine Fleischbank, Katharina Hilzensauer, Franz Greiderer Metzgermeisters Ehwirtin hat es von ihrer Schwester Magdalena Hilzensauer am 13. Jänner 1746 übergabsweis erhalten. Die Fleischbank wurde am 15. Februar 1723 verliehen. Abgaben: 24 kr. Stift 1 kr. Von der Fleischbank 36 kr, Stift 1 kr.

fol. 690 Kramer Häusl. Maria Schöberl hat es am 2. April 1749 von ihrem Ehemann Jakob Laiminger überlassungsweis und Insitzweis in Besitz erhalten. Abgaben: 24 kr. Stift 1 kr.

fol. 691 Saliterer Haus auf dem Eßpämb. Balthasar Gschwentner hat es am 27. September 1728 von seinem Vater Adam Gschwentner erhalten, sowie ein Viertel aus dem halben Drittel Obermayrhof die Kreuzbreiten genannt. Abgaben: vom Haus jährlich 12 kr. Stift 1 kr, von der Kreuzbreiten 17 kr, 2 fr. Stift 2 fr. Wein 2 1/2 Pazeiden

fol. 692 Schuster Haus am Eßpämb mit Stallung und Tennwerch. Georg Kraißer, Mesner alda hat es auf Ableiben seiner Mutter Maria Reichl am 16. Dezember 1750 Erbweise und Vergleichsweise in Besitz bekommen. Abgaben: jährlich 24 kr. Stift 1 kr, 2 Hühner und 10 Eier.

fol. 693 Gut Obermarkt ein halbes Gut und Gut Pichl auch ein halbes Gut und 1/6 aus dem Obermayrhof. Herr Wolfgang Mayr hat es von seinem Vater Wolfgang Mayr, Handelsmann am 20. Juli 1722 übergabsweise erhalten, mit den von Hans Umber anhero auf Losung erkaufen 20 Rindergräser auf der Alm Straßwalden und Vorderbärnbad und den halben Teil eines halben Drittel Gut Obermayrhof so in den genannten weiten Feld besteht zu den dazugehörigen 10 Rindergräser zu Hinterbärnbad und Neustatt. Abgaben: jährlich 1 fl, 12 kr. Stift 9 kr. Wein 1 Yhrn, 3 Pazeiden, vom halben Gut Pichl 1 fl, 19 kr, 1 fr. Stift 9 fr. Von der Alm Straßwalden und Vorderbärnbad laut 12. August 1646 von Hans Umber erkauf 6 kr und vom halben Teil des Drittel Obermayrhof 35 kr. Stift 1 kr. Wein 5 Pazeiden.

fol. 697 Niedermayrhof oder beim Ueln genannt. Andreas Holzner hat es am **30. Mai 1719** von seiner Mutter Magdalena Schweinsteiger übergabsweise erhalten. Abgaben: jährlich 1 fl, 19 kr, 1 fr. Stift 4 1/2 fr, dem Kloster Ettal jährlich 1 Yhrn Wein.

fol. 700 Schwaig am Buchberg ein halbes Gut beim Schuster genannt. Nikolaus Hausberger hat es auf Absterben seines Vaters Wolfgang Hausberger 1751 erbweise an sich bekommen. Abgaben: 19 kr. Stift 1 fr. Wein 2 Pazeiden 1 1/2 Mass.

fol. 702 Gut Fiecht. Anna Greiderer hat es 1748 von ihrem Vater Christian Schmid übergabsweis aber mit Vorbehalt der Hausregierung zum Genuß. Abgaben: jährlich 2 fl, 4 kr, 4 fr. Stift 4 fr.

fol. 703' Das andere halbe Gut Fiecht beim Marcher genannt. Josef Neuschmid hat es von seinem Vötter Hans Neuschmid am 25. August 1729 übergabsweise in Besitz bekommen. Abgaben: jährlich 2 fl, 3 kr. Stift 1 fr.

fol. 703' Mühle und Wasserfall zu Prunkl mit drei gehenden Steinen. Peter Gogl ist Besitzer. Abgaben: jährlich 24 kr. Stift 1 kr.

fol. 704 Schwaig am Buchberg 2/5 beim Partl genannt. Adam Gogl hat es von seiner Mutter Ursula Braunsöckl am 23. Oktober 1742 übergabsweise erhalten, mit den 4 3/4 Rindergräser samt Käser Anteil: Abgaben: 30 kr. Stift 2 fr. Wein 3 1/2 Pazeiden.

fol. 706 Schwaig am Buchberg 2/5 beim Samer genannt. Georg Lochgruber hat es auf Absterben seiner Eltern Hans Lochgruber und Maria Osterauer am 12. Jänner 1723 übergabsweise erhalten. Abgaben: jährlich 30 kr. Stift 3 fr. Wein 3 1/2 Pazeiden.

fol. 707' Hödl am Buchberg. Georg Praschberger hat es auf Absterben seines Vaters Christian Praschberger am 6. März 1731 Erbweis an sich genommen. Abgaben: jährlich 2 fl, 6 kr. Stift 18 fr. Wein 9 Pazeiden..

fol. 708' Schwaig am Buchberg beim Stolzen genannt. Michael Ebersberger hat es am 24. November 1725 von seiner Base Christina Kling übergabsweis erhalten. Abgaben: jährlich 19 kr. Stift 1 fr. Weine 2 Pazeiden 1 1/2 Mass.

fol. 710 Schwaig am Buchberg 1/4 Gut beim Weber genannt. Margreth Praschberger Georg Achners Witwe hat es von ihren Stiefvater Jakob Widschwentner am 24. Jänner 1726 übergabsweis erhalten. Abgaben: jährlich 37 kr, 4 fr. Stift 1 fr. Wein 4 1/2 Pazeiden.

fol. 711' Schwaig am Buchberg 1/5 Gut beim Schwaiger genannt. Hans Pichler und seine Frau Christina Hupf haben es am 21. November 1741 von ihrer Schwägerin und Schwester Margreth Hupf erkauf. Abgaben: jährlich 15 kr. Stift 1 fr. Wein 2 Pazeiden.

fol. 713 Nößl Mühle und Gut beim Gogl genannt. Hans Aniser, Müller - und Bäckermeister hat es am 20. April 1719 von seiner Mutter Maria Paxer übergabsweise mit den 10 Rindergräser zu Strips erhalten. Abgaben: jährlich 2 fl, 38 kr, 2 fr. Stift 9 fr. Wein 9 Pazeiden.

fol. 715' Räbl oder Kramer Häusl und Garten zu Niedermarkt. Margreth Schöberl verheiratet mit Thomas Lengauer, Kramer in Ebbs hat es von ihrem Vater Andreas Schöberl am 11. Mai 1740 übergabsweise erhalten. Von dieser sind zwar keine Abgaben zu bezahlen, aber für einen Ausbruch, dem Häusl, Stallung und Garten jährlich 1 fl.

fol. 716 Schwäbllchen beim Schneiderbauern genannt. Hans Lackner hat es auf Ableiben seines Vötters Sebastian Lechner unter gestrigen Datum (12. Juli 1753), laut Testament erhalten. Abgaben: jährlich 36 kr. Stift 9 fr. Wein 3 Pazeiden.

fol. 718 Häusl bei der Nikolausburg. Barbara Hell hat es 1748 von ihrem Vater Martin Hell bekommen. Abgaben: jährlich 36 kr. Stift 1 kr.

fol. 717' Schmitten und Haus im Moos bei der Ebbsn. Hans Neuschmid hat es auf Ableiben seines Vaters Christian Neuschmid am 29. August 1726 Erbsweise an sich gebracht. Abgaben: jährlich von 2 Hammerschlägen 47 kr. Stift 3 kr, von der Schleifmühle so am 18. Mai 1654 von Barbara Neuner erkauf 3 kr. Stift 1 kr, von der alten Hammerschmitten 3 kr. Stift 1 kr.

fol. 721 Wasserfall zu Mühlthal. Christian Gfaller am Landschaftlichen Gatterlehen zu 3 gehenden Steinen mit Stampf und Sag hat es am 13. Jänner 1738 übergabsweise erhalten. Abgaben: jährlich 24 kr. Stift 1 kr.

fol. 721' Mühlthal in der Hofmark Wagrain. Johann Graf bei Elisabeth Lengauer ehelich erzeugten 7 Kinder haben es am 25. Mai 1743 erblich, die Mutter aber nutzungsweis erhalten. Abgaben: jährlich 24 kr. Stift 1 kr.

fol. 722 Haslacker. Peter Kaltschmid, Kupferschmied am Gasteig hat diesen am 18. März 1721 von seinem Vater Peter Kaltschmid neben Landschaftlichen Gütern am Gasteig erhalten. Abgaben: jährlich 48 kr. Stift 1 fr.

fol. 723 Das andere Niedermayrhof zu Ebbs. Jakob Zöttl hat es auf Ableiben seines Vaters Jakob Zöttl am 14. Mai 1720 vertragsweise an sich erhalten. Abgaben: jährlich 1 fl, 19 kr, 1 fr. Stift 4 1/2 fr. Wein 1 Yhrn.

fol. 726 Adam Schmid, Behausung und Gärtl. Simon Schwaiger, Naglschmid hat es 1752 von seinem Vater Thomas Schwaiger übergabsweise erhalten. Abgaben: jährlich 34 kr, 1 fr. Stift 1 fr, ins Haderlahen zu Oberndorf laut Brief von 21. März 1707 jährlich 20 kr.

fol. 727 Obermayrhof beim Hödl genannt. Georg Schmid hat es auf Ableiben seines Vaters Adam Schmid vertragsweis erhalten. Abgaben: 26 kr, 2 1/2 fr. Stift 2 1/2 fr. Wein 3 Paz. 4 Mass, 1/2 Mässl.

fol. 729 Das andere halbe Obermayrhof beim Metzger genannt. Andreas Kaindl und seine Frau Maria Kaufmann haben es von ihrem Schwächer und Eltern Wolfgang Kaufmann und Elisabeth Niederauer am 11. Jänner 1752 übergabsweis erhalten. Abgaben: jährlich 26 kr, 2 1/2 fr. Stift 2 1/2 fr. Wein 3 Pazeiden, 4 Mass, 1/2 Mässl.

fol. 731 Viertl aus dem Obermayrhof beim Schmolchen genannt. Christian Schweinsteiger hat es am 3. April 1751 von seiner Mutter Ursula Schmolch übergabsweis erhalten. Abgaben: jährlich 35 kr, 3 fr. Stift 1 kr. Wein 5 Pazeiden.

fol. 732 Obermayrhof 1/3 weniger ein Viertl Drittl beim Hintermayr genannt. Wolfgang Holzner hat es auf Ableiben seines Bruders Georg Holzner, am 11. Dezember 1731 erbweise an sich gebracht. Abgaben: jährlich 1 fl, 44 kr, 4 fr. Stift 2 kr. Wein 1 Yhrn, 2 Pazeiden, 5 Mass.

fol. 735 Häusl und Gärtl zu Kranzach. Thomas Kaufmann hat es am 24. April 1734 von Maria Lengauer erbweise an sich erhalten. Abgaben: jährlich 9 kr. Stift 2 fr.

fol. 736 Gut Stall am Feldberg. Hans Kaltschmid hat es auf Ableiben seines Vaters Balthasar Kaltschmid am 8. Juni 1739 einsatzweis erhalten. Abgaben: jährlich 1 fl, 12 kr. Stift 9 fr. Wein 6 Pazeiden.

fol. 737 Ausbruch vom Gut Stall. Johann Angerer, Naglschmied am Feldberg hat es am 17. Februar 1747 gekauft.

fol. 737' Gut Niedermarkt beim Räbl genannt. Herr Johann Martin Gast, Gastwirt hat es am 11. August 1750 von Georg Schmid gekauft. Abgaben: jährlich 2 fl, 2 kr, 2 fr. Stift 9 fr. Wein 1 Yhrn, 6 Pazeiden.

fol. 740' Ausbruch aus dem Gut Niedermarkt Gut. Franz Greiderer, Metzgermeister hat es am 19. Juni 1749 von Georg Schmid auf dem Niedermarkt oder Räblgut, welches jetzt Johann Martin Gast inne hat, das Grundstück die Widner Point genannt per 75 fl auf Losung gekauft. Abgaben: jährlich ins Räblgut 10 kr.

fol. 741' Gut auf dem Puch. Mathias Gogl hat es von seinem Vater am 14. August 1741 übergabsweise erhalten. Abgaben: jährlich 1 fl, 5 kr. Stift 1 kr.

fol. 741' Haderlehen beim Auer genannt ein 1/2 Gut. Stefan Kloo hat es am 18. April 1728 von Maria Hausberger, Christian Hilzensauers zu Oberndorf Frau an sich gebracht. Abgaben: jährlich 1 fl, 44 kr, 2 fr. Stift 4 1/2 fr. Wein 1 Yhrn 3 Pazeiden, und wegen zum Hausbau überlassenen Grund ins Schachnergut 54 kr.

fol. 743' Fischer Häusl mit Stallung und Backofen. Georg Kloo hat es am 27. Februar 1727 von seiner Mutter Ursula Wolfarstetter übergabsweis erhalten. Abgaben: jährlich 24 kr. Stift 1 kr.

fol. 744' Ausbruch aus dem Gut Linden zu Oberndorf. Andreas Höck hat es am 8. Mai 1745 von seinen Eltern Andreas Höck und der Ursula Mayr übergabsweis erhalten. 2/3 aus der Linner Pointen welche am 4. März 1631 auf Losung ausgebrochen worden ist. Abgaben: jährlich 24. kr, 1/2 fr. Stift 3 1/2 fr. Wein 3 1/2 Pazeiden.

fol. 745 Obermayr ein 3/4 Gut beim Schöberl genannt. Georg Hödl hat es am 21. April 1739 auf Ableiben seines Vaters Georg Hödl vertragsweis erhalten, sowie auch die Alm Bärnbad und Straßwalden mit 20 Rindergräser samt Hütten und Käser. Abgaben: 1 fl, 32 kr, 2 fr. Stift 7 fr. Wein 1 Yhrn, 8 Pazeiden.

fol. 747' Ritterlehen beim Lengauer genannt. Christian Jäger hat es am **30. März 1746** von seinem Vater Georg Jäger übergabsweise erhalten. Abgaben: 1 fl, 30 kr. Stift 9 fr. Wein 1 Yhrn 3 Pazeiden.

fol. 750 Häusl und Garten mit der Messerschmiede in Oberndorf. Josef Greiderer und seine Frau Anna Hausberger sel. haben es am 11. April 1747 von der Schwieger und Mutter übergabsweise erhalten, der auch von verstorbenen Anna Hausberger ehelicher zeugten 2 Söhnlein zur Hälfte. Abgaben: zwar kein Grundzins aber in das Pichlgut jährlich 1 fl, 12 kr Hilfgeld.

fol. 751 Ausbruch aus dem Haderlehen. Balthasar Gschwentner, Saliterer gesteht daß er unter am 18. November 1737 von Stefan Kloo den Steinacker genannt inne hat. Abgaben: jährlich ins Haderlehen 20 kr Hilfgeld.

fol. 752 Haderlehen ein 1/2 Gut beim Mayr genannt. Wolfgang Hilzensauer hat es am 9. Jänner 1730 von seiner Mutter und den 3 Brüdern an sich erhalten. Abgaben: jährlich 1 fl, 44 kr, 2 fr. Stift 4 1/2 fr. Wein 1 Yhrn, 3 Pazeiden.

fol. 754' Starchen Lehen beim Manharter genannt. Hans Ritzer hat es am 10. September 1710 von den Veit Ritzerischen Erben mit den 15 Rindergräser zu Hinterbärnbad und Neustadt samt Hütten und Käser gekauft. Abgaben: jährlich 2 fl, 52 kr, 4 fr. Stift 9 fr. Wein 2 Yhrn.

fol. 757 Häusl und Gärtl zu Reisch. Georg Kaufmann hat es 1741 von seinem Schwiegervater Hans Egger überlassen bekommen. Abgaben: 24 kr. Stift 1 kr.

fol. 757' Ausbruch aus dem Stefan Klooischen Haderlehen. Hans Freysinger hat es am 15. Juni 1750 von Stefan Kloo gekauft. Abgaben: 1 fl, 30 kr, vom Garten Acker 6 kr.

fol. 758 Gut Linden zu Oberndorf beim Sattler genannt 1/4 Teil. Martin Wallner hat es auf Absterben seiner Mutter Martha Singlsberger am 25. April 1743 an sich gebracht. Abgaben: 52 kr, 1 fr. Stift 2 1/2 fr. Wein 7 1/2 Pazeiden.

fol. 760 Gut Linden beim Kaltschmid genannt. Christian Kaltschmid bei Maria Mayr erzeugten und hinterlassenen 7 Kindern haben es 1747 erblich, die Mutter aber nutznießlich bekommen. Abgaben: jährlich: 53 kr, 1 fr. Stift 1 kr. Weiters Grundzins von Inhaber des anderen Linden Gut Anteil hieher von altersher übernommen 12 kr, 3 fr. Wein 3 1/2 Pazeiden. So hinaus der Andreas Höck an seinem Gut Anteil bezahlen muß, 7 1/2 Pazeiden und 1 2/3 Pazeiden, vorher auf diesem Gut 1 Yhrn, 1/2 Pazeiden Weinzins gelegen.

fol. 763 Linden Gut zu Oberndorf beim Lobacher genannt ist 1/4 und aus einem Viertl ein Drittl Gut Linden. Hans Lengauer hat es am 18. Februar 1747 von Hans Taxacher gekauft. Die 10 Rindergrasrechte zu Bärnbad und Neustatt welch am 26. Juni 1621 dem Georg Lengauer oder vielmehr der Anna Westner auf ewig verkauft wurden, gehören jetzt den Michael Greiderer beim Kaiserer am Feldberg. Abgaben: jährlich 1 fl, 15 kr, 3 fr. Stift 8 1/2 fr. Wein 10 Pazeiden, 1 Kändl.

fol. 765 Alm Ausbruch aus dem vorig genantem Gut Linden. Michael Greiderer beim Kaiserer auf dem landschaftlichem Gut gesteht, dass er am 6 August 1735 die 10 Rindergräser zu Bärnbad und Neustatt gekauft hat.

fol. 766 Obere Tafern und Fortlehen so urbarisch und landschaftlich angehörig. Johann Thaler, Wirt hat es im April 1747 von Balthasar Grätl und der Maria Graf an sich gebracht. Abgaben: jährlich 3 fl. Stift 9 fr. Vom Fortlehen bei Veränderung den Anfall 34 kr, 1 fr. Stift 9 fr. Wein 1 Yhrn, 3 Pazeiden. Die Hälfte der Alm Riedsau mit Haag, Hütten und Käser

fol. 769' Unter Wirt. Johann Martin Gast hat es am 29. November 1744 von seinem Vater Martin Gast bekommen. Auf der Alm Habersau 21 Rindergräser mit Hütten und Käser, auf der Feldalm 24 Rindergräser wie von Alters her. Abgaben: jährlich von der Tafern 3 fl. Stift 9 fr, von der Alm Habersau so von Lamprecht Praschberger auf Losung erkauf 6 kr. Stift 1 kr.

fol. 773 Almausbruch aus dem Fortlehen. Wolfgang Zöttl, landschaftliches Gut zu Reith am Buchberg hat am 16. April 1742 von Georg Thrainer 15 Rindergräser auf der Alm Kieneregg und Strips gekauft. Abgaben: jährlich 6 kr.

fol. 773' Pichl Lehen zu Aichlwang beim Wöhrer genannt. Ruprecht Sausgruber hat es am 23. Dezember 1731 von seinem Vater Mathias Sausgruber erhalten. Abgaben: jährlich 1 fl, 55 kr, 1 fr. Stift 4 1/2 fr. Wein 10 1/2 Pazeiden.

fol. 777' Pichl Lehen zu Aichlwang besteht aus 3/5 aus dem halben Gut beim Breitner genannt. Valentin Holzner hat es am 5. März 1750 von seinen Eltern Hans Holzner und der Margreth Hödl übergabsweise erhalten. Abgaben: jährlich 1 fl, 9 kr, 1 fr. Stift 3 1/2 fr. Wein 6 Pazeiden 1 1/2 Mass.

fol. 781 Pichl Lehen zu Aichlwang besteht aus 2/5 der zwei Drittl Anteile beim Pfluger genannt.

Hans Hödl hat es von den Simon Pflugerischen Kreditoren 1752 gekauft. Abgaben: jährlich 30 kr, 3 1/2 fr. Stift 1/2 fr. Wein 2 Pazeiden, 4 1/2 Mass.

fol. 783 Pichl Lehen zu Aichlwang auf 2/5 ein Drittl beim Lehen oder Lahnhäusl genannt. Hans Huber hat es am 28. März 1748 von seinem Stiefvater Paul Pirchl übergabsweise erhalten. Abgaben: jährlich 15 kr, 1 1/2 fr. Stift 1/2 fr. Wein 1 Pazeiden 2 1/4 Mass.

fol. 784' Gatter Lehen zu Aichlwang 1/2 Gut beim Baumgartner genannt. Sebastian Karrer hat es von seinen Eltern Sebastian Karrer und der Ursula Recheis am 17. Juli 1741 übergabsweise an sich erhalten. Abgaben: jährlich 1 fl, 19 kr, 1 fr. Stift 4 1/2 fr. Wein 1 Yhrn.

fol. 787' Gatter Lehen zu Aichlwang 1/2 Gut beim Hödnner genannt. Hans Achner hat es 21. Jänner 1751 auf Absterben seines Vaters Jakob Achner erblich, und von seiner Mutter Margreth Widmann übergabsweise erhalten. Abgaben: jährlich 1 fl, 19 kr, 1 fr. Stift 4 1/2 fr. Wein 1 Yhrn.

fol. 790' Ried am Kaiser. Michael Gustapfel und seine Frau Rosina Gfaller haben es am 11. Dezember 1747 auf Ableiben des Hans Lackner, und Rosina Gfaller vorher von Georg Loibl. Abgaben: jährlich 12 kr, 2 fr. Stift 2 fr. Wein 2 Pazeiden.

fol. 791' Wasserfall am Kaiser. Wurde am 27. September 1595 den 3 Inwohnern im Vorder - Mitter- und Hinterkaiser zu einer Hausmühle verliehen, zur Zeit Sebastian Hausberger, Thomas Gsängl und Georg Thrainers Kinder und Witwe in Besitz. Abgaben: jährlich 3 kr. Stift 1 kr.

fol. 792 Scharwerk zum herrschaftlichen Wörth maad und Kufstein. Die 6 Unterthanen zu Aichlwang, auch die 3 landschaftlichen Inhaber, nämlich der Jagglbeuer, Onimus und Ägger sind gebunden, wie von Altersher, alle Jahre bei der Abmauerung Wörtmath die Schwarwerke zu leisten.

Laut Befehl vom 29. Juli 1744 und 22. Juni 1746, auch Landgerichts Auftrag vom 7. August 1744 mit jeniger Verpflegung zu Verrichten.

fol. 794 Häusl außer Aichlwang. Am 10. Mai 1729 ist dem Martin Wörner zu Kufstein ein kleines Städele und Stüberle mit Küche verliehen worden. der Grund ist von den Häusern zu Aichlwang, derzeit ist Josef Ott, ein Zimmermann Besitzer. Abgaben. jährlich 6 kr.

fol. 793' Haus bei der Gallaschanz. Teils gemauert, Teils in Holz mit Stadl, Stallung, Rem und Tennwerch. Der Stadl ist derzeit sehr baufällig und bereits einen ganzen Schuh in die Tiefe gesunken und dem Einnehmer und Nachmautner zum Genuß überlassen.

In stark verkürzter Form abgeschrieben im April 2011
Zaglacher

Andreas

Auszug des Theresianischen Grundsteuerkataster Kat. Nr. 5/30 aus dem Jahre 1779 vom Viertel Ebbs in stark verkürzter Form. Auf die einzelnen Grund- und Waldparzellen, sowie auf die Abgaben des Zehents wurde nicht eingegangen! Anstelle der neuen Kat. Nummern, wurden auch die alten Nummerierungen, siehe Klammern (), mit einbezogen!

Nr. 898 (1057)

Barbara Hausberger, Johann Pumpfers Ehwirtin besitzt das Gut auf dem Hinterkaiser. Eine Behausung mit Stube, Küche, 5 Kammern, ein Keller, Rem und Tennwerk, Backofen, Küche und Geisstall im Ausmass von 105 Klafter. Ein Vorzimmer (Zuhäusl) von 5 Klafter, eine Brechstube von 5 Klafter, sowie eine Stallung von 16 Klafter. Dann eine Hausmühle welche mit dem Hoflinger und dem Pfandl gemeinsam genutzt werden kann. Weiters eine eigene Alm mit Hütten und Käser genannt Böden mit 48 Rindergräser, eine weitere eigene Alm mit Hütten und Heueinlage, genannt Hechenleiten mit 30 Rindergräser, sowie eine weitere eigene Alm, Ramsthall genannt mit 18 Rindergräser und wiederum eine eigene Alm mit Hütten zu Kaiserfelden für 24 Rindergräser. Von der Hausmühle mit einem Gang den dritten Teil. Anschlag: 3564 fl, 18 kr.

Abgaben: Ist dem Herrn von Klotz, Inhaber der Hofmark Mariastein mit Grundrechten unterworfen, dahin sind jährlich zu entrichten 9 fl, 13 1/4 kr.

Ins Urbar Kufstein von der Hausmühle 1 1/2 kr.

Nr.899 (1058)

Peter Thrainer hat innen die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des ganzen Gut am Mitterkaiser, genannt bei dem Hoflinger. Eine Behausung mit Stube, Küche, ein Keller, 5 Kammern, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung, dabei ein Getreidekasten, Badstuben und Gaißstall, ein Futter und zwei Heustadl, messet alles zusammen 140 Klafter. Von der Alm Riedsau die halbe Hütten und einen Stadl, die andere Hälfte der Hütten hat Georg Gratl, Wirt zu Niederndorf inne, dann eine eigene Alm auf der Hech genannt zu 12 Kälbergräser, sowie eine eigene Alm genannt Edlfelden mit Hütten und Käser von 12 Rindergräser

Anschlag: 1954 fl, 46 kr.

Abgaben: Ist dem Herrn von Klotz, Inhaber der Hofmark Mariastein mit Grundrechten unterworfen, dient dahin jährlich 7 fl, 20 kr.

Ins Urbar zu Kufstein von der Hausmühle 1 1/3 kr.

Nr. 900 (1059)

Jakob Gsangl bei dem Pfändl besitzt das ganze Gut Vorderkaiser. Eine Behausung mit Stube, Küche, Keller, 5 Kammern, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 80 Klafter Ausmass, dabei ein Getreidekasten von 6 Klafter, auch den dritten Teil von dem 9 Klafter messenden so genannten Pfändl Häusl mit Heueinlage und Stallung von 22 Klafter Größe, eine Brechlstuben von 3 Klafter. Auf der Alm Kaiserfelden 24 Rindergrasrechte und eine halbe Hütten, auf der Kaiserfelden Hech aus 6 Rindergräser zwei Teile, sowie von der Hausmühle mit einem Gang den dritten Teil.

Anschlag: 1767 fl, 24 kr.

Abgaben: Ist dem Herrn von Klotz, Inhaber der Hofmark Mariastein mit Grundrechten unterworfen, dient dahin jährlich 7 fl, 23 1/3 kr.

Ins Urbar Kufstein von der Hausmühle 1 1/3 kr.

Nr. 901 (1060)

Sebastian Gruber besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des außer Frauenried nun genannt beim Veiten. Eine Behausung mit Stube, Küche, ein Keller, 3 Kammern, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung, eine Brechlstuben, einen Futterstall von zusammen 58 Klafter. Anschlag: 565 fl, 48 kr.

Abgaben: Ist dem Herrn von Klotz, Inhaber der Hofmark Mariastein mit Grundrechten unterworfen, dient dahin jährlich 18 kr,

ferner der lobwürdigen Corporis Christi Bruderschaft in Kufstein jährlich 1 fl, 48 kr.

Sebastian Gruber besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des außer Frauenried nun genannt beim Veiten. Eine Behausung mit Stube, Küche, ein Keller, 3 Kammern, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung, eine Brechlstuben, einen Futterstall von zusammen 58 Klafter. Anschlag: 565 fl, 48 kr.

Abgaben: Ist dem Herrn von Klotz, Inhaber der Hofmark Mariastein mit Grundrechten unterworfen, dient dahin jährlich 18 kr,

ferner der lobwürdigen Corporis Christi Bruderschaft in Kufstein jährlich 1 fl, 48 kr.

Nr. 902 (1061)

Johann Lackner hat innen die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des Ried am Kaiser, nun bei dem Zotten genannt. Eine Behausung mit Küche, Stube, ein Steingader, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 42 Klafter Ausmass und eine Brechlstube von 3 Klafter. Anschlag: 284 fl.

Abgaben: Dem k. k. Urbar zu Kufstein Grundrechtbar zuständig, jährlich 12 1/2 kr, dem Kloster Ettal 2 Pazeiden Wein alte, macht 9 1/2 Mass neue Masserei.

Nr. 903 (1062)

Jakob Kapfinger besitzt das Ried am Vordern Kaiser ob der Sparchen bei dem Ruepen genannt. Eine Behausung mit Stube, Küche, ein Steingaden, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 40 Klafter Ausmass und ein Brechlstuben von 4 Klafter.

Anschlag: 101 fl, 42 kr.

Abgaben: Ist der lobwürdigen Corporis Christi Bruderschaft in Kufstein Grundrechtlich unterworfen dient dorthin jährlich 1 fl, 12 kr.

Nr. 904 (1063)

Valentin Holzner besitzt drei fünftel des halben Urbar Guts auf dem Pichl, nun bei dem Preitner genannt zu Eichelwang. Eine Behausung mit Stube, Küche, ein Keller 6 Kammern, Stallung, Rem und Thennwerk mit 62 Klafter.

Anschlag: 1004 fl, 8 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar zu Kufstein Grundrechtbar unterworfen und gibt dorthin jährlich um Neujahr 1 fl, 10 1/2 kr,

dem Kloster Ettal 6 Pazeiden und 1 1/2 Mass Wein alte Masserei, macht neue 28 3/4 Mass.

Nr. 905 (1064)

Georg Sausgruber besitzt die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des halben Pichler Guts, nun bei dem Wöhler zu Aichlwang genannt. Eine Behausung mit Stube, Küche, 3 Kammern, ein Keller, Rem, Thennwerk und Stallung von 78 Klafter, dabei ist auch ein Getreidekasten mit einem Schweinestall. Weiters ein Zuhäusl das Wöhlerhäusl genannt mit Stube, Küche, 2 Kammern von 18 Klafter Ausmass.

Anschlag: 1652 fl, 4 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar zu Kufstein Grundrechtbar unterworfen und gibt dorthin jährlich um Neujahr 1 fl, 56 3/8 kr,

dem Kloster Ettal 10 1/2 Pazeiden Wein alte Masserei, macht neue 48 1/8 Mass.

Nr. 907 (1065)

Johann Hödl bei dem Pfluger besitzt drei fünftel aus dem Kohler, oder Pichler Lehen zu Aichlwang. Eine halbe Behausung mit Stube, Küche, 2 Kammern, ein Keller, ein Verschlag samt Stallung, Rem und Thennwerk von 36 Klafter Ausmass.

Mehr hat er innen. Ein Stück Baugrund auf der Galleschanze so ein neuer Einfang von 2 Jauch und 278 Klafter Ausmass mit (Nr. 1066).

Anschlag: 388 fl, 29 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar zu Kufstein Grundrechtbar unterworfen und gibt dorthin jährlich um Neujahr 31 kr,

dem Kloster Ettal 26 1/2 Mass Wein alte Masserei, macht neue 22 3/10 Mass.

Nr. 907 (1067)

Michel Hueber in dem Häusl hat innen zwei fünftel aus dem Kohler, oder Pichler Lehen. Eine halbe Behausung mit Stube, Küche, 2 Kammern, ein Keller, Stallung, Rem und Thennwerk von 26 Klafter Ausmass.

Anschlag: 243 fl, 30 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar zu Kufstein Grundrechtbar unterworfen und gibt dorthin jährlich um Neujahr 15 1/2 kr,

dem Kloster Ettal 13 1/4 Mass Wein alte Masserei, macht neue 11 3/20 Mass,

dem Nachbar Johann Hödl Gutgeld 20 kr.

Nr. 908 (1068)

Peter Pertl bei dem Jagglbauern besitzt die Herrngnad und Baumanns Gerechtigkeit des halben Wilhelm Gut zu Aichlwang. Eine Behausung mit Stube, Küche, ein Keller, 6 Kammern, Stallung, Rem und Thennwerk von 79 Klafter Ausmass, sowie einen Getreide- kasten von 8 1/2 Klafter.

Anschlag: 1348 fl, 55 kr.

Abgaben: Ist dem lobwürdigen unser lieben Frauen Pfarr Gotteshaus zu Kirchbichl mit Grundrechten unterworfen und reicht dort hin jährlich 1 fl, 23 kr,

in das k. k. Urbar zu Kufstein jährlich an Naturalien, ein Stör Vogtei Hafer.

Nr. 909 (1069)

Simon Sausgruber bei dem Onimus, besitzt die Herrngnad und Baumanns Gerechtigkeit des frei, ledig und eigenen halben Widmann Gut zu Aichlwang. Eine Behausung mit Stube, Küche, 5 Kammern, ein Keller, Rem Thennwerk und Stallung von 72 Klafter Ausmass.

Anschlag: 1281 fl, 24 kr.

Abgaben: Keine, da es frei, ledig und eigen ist!

Nr. 910 (1070)

Paul Holzner bei dem Ager besitzt die Herrngnad und Baumanns Gerechtigkeit des halben Haidacher Gut zu Aichlwang. Eine Behausung mit Stube, Küche, ein Keller, 6 Kammern, Stallung, Rem und Thennwerk von 83 Klafter Ausmass.

Anschlag: 1337 fl, 22 kr.

Abgaben: Ist dem lobwürdigen unser lieben Frauen Pfarr Gotteshaus zu Kirchbichl mit Grundrechten unterworfen und reicht dort hin jährlich 1 fl, 23 kr. Stift 1 kr, zum k. k. Urbar in Kufstein jährlich an Naturalien, ein Stär Vogtei Hafer.

Nr. 911 (1071)

Johann Achner gewesener Bauersmann bei dem Hödner sel. nachgelassene Kinder besitzen die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des Gatterer oder Kohler Gut zu Aichlwang. Eine Behausung mit Stube, Küche, Keller, 6 Kammern, Rem, Thennwerk und Stallung von 67 Klafter Ausmass.

Anschlag: 1454 fl, 53 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar zu Kufstein Grundrechtbar unterworfen und gibt dorthin jährlich um Neujahr 1 fl, 20 ³/₅ kr, dem Kloster Ettal 11 ¹/₂ Pazeiden Wein alte Masserei, macht neue 52 ¹⁷/₂₄ Mass.

Nr. 912 (1072)

Sebastian Karrer bei dem Pangartner besitzt die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des halben Gatter Lehen zu Aichlwang. Eine Behausung mit Stube, Küche, Keller, 6 Kammern, Rem, Thennwerk und Stallung von 66 Klafter Ausmass.

Anschlag: 1336 fl, 54 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar zu Kufstein Grundrechtbar unterworfen und gibt dorthin jährlich um Neujahr 1 fl, 20 ³/₅ kr, dem Kloster Ettal 11 ¹/₂ Pazeiden Wein alte Masserei, macht neue 52 ¹⁷/₂₄ Mass.

Nr. 913 (1073)

Josef Ott bei dem Otten besitzt die Herrngnad und Baumanns Gerechtigkeit des Güetl im Kastenfeld. Eine Behausung mit Stube, Küche, 5 Kammern, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 35 Klafter Ausmass. Eine Holzhütte von 3 Klafter.

Anschlag: 154 fl, 58 kr.

Abgaben: Nur eine Manns - und ein halbes Weibs Scharwerk nach Mariastein, dem k. k. Urbar zu Kufstein wegen der neu erbauten Behausung 8 kr.

Nr. 914 (1074)

Allerhöchst Landesfürstlichen Herrschaft, ist eigen auf der so genannten Gallaschen Schanzen. Eine Behausung das Mauthaus so ganz gemauert, darinnen befindet sich im ersten Stock zu eben Fuß eine Stube, Küche, Kammer, im Vorhaus ein Keller und im zweiten Stock eine Stube, Küche und 3 Kammern. von 31 Klafter Ausmass, dabei ist auch die Bier - und Brandwein Schank, daran steht ein halb gemauerter Stadl mit Rem, Thennwerk und Stallung von 30 Klafter.

Abgaben: Ist frei und hat es der dermalige filial Zollner Sebastian Wagner gegen jährlichen 12 fl Bestand Geld zum Genuss. Ist hernach von Johann Zöttl, Holzmeister erkaufte worden, der in das k.k. Urbar 1 fl jährlich als Grundzins zu erlegen hat.

Nr. 915

Das dazu gehörige Landesfürstliche Waschhaus ist ohne Tax.

Nr. 916 (1075)

Andreas Marchsteiner besitzt das Heidacher Güetl. Eine Behausung mit Stube, Küche, 5 Kammern, ein Keller, Backofen, Rem und Thennwerk von 40 Klafter Ausmass.

Anschlag: 137 fl, 19 kr.

Abgaben: Ist dem Lobwürdigen unser lieben Frauen Pfarr Gotteshaus zu Ebbs mit Grundrechten unterworfen, dahin zur jährlichen Kirchenrechnung zu erlegender Grundzins und Stift 25 1/2 kr.

Dazu gehört ein neuer Einfang von 278 Klafter mit der Nr. (1076).

Abgaben: Gibt davon ins k. k. Urbar zu Kufstein Grundrechtbar unterworfen und gibt dorthin 3/4 kr,

für Archenbau Beitrag 6 kr.

Nr. 916 1/2 (1077)

Andreas Höck in der Steinlöhn besitzt eine Behausung mit Stube, Küche, 3 Kämmerlein von insgesamt 12 Klafter Ausmass.

Anschlag: 1 fl, 27 kr.

Abgaben: Ist frei.

Nr. 917 (1078)

Maria und Barbara Baumgartner besitzen das so genannte Pointner Güetl. Eine Behausung mit 2 Stuben, eine Küche, 4 Kammern, Keller, Backofen, Rem und Thennwerk von 47 Klafter Ausmass.

Anschlag: 254 fl

Abgaben: Dem k. k. Urbar zu Kufstein Grundrechtbar unterworfen und gibt dorthin jährlich 24 kr, 1/2 fr,

dem Kloster Ettal 18 3/4 Mass Wein alte Masserei, macht neue 15 5/18 Mass.

Nr. 918 (1079)

Simon Pichler bei dem Lechner zu Oberndorf besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des halben Gut Oberlechen. Eine Behausung mit 2 Stuben, eine Küche, 3 Kammern, ein Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 99 Klafter Ausmass, und die Gerechtigkeit zu einer Badstube.

Anschlag: 941 fl, 22 kr.

Abgaben: Ist dem löblichen Gotteshaus und Kloster Georgenberg Grundrechtbar, gibt dahin jährlich an Grundzins 44 3/4 kr, Mahlgeld 4 kr.

Weiters hat Simon Pichler drei Grundstücke mit Nr. (1080/81/82). Davon reicht er

Abgaben: Dem k. k. Urbar Kufstein zusammen 22 1/4 kr,

und für Archenbau Beitrag 1 fl, 52 kr.

Nr. 919 (1083)

Georg Anker bei dem Kälsen besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des ganzen Prunnergut. Eine Behausung mit Stube, Küche, 6 Kammern, ein Keller, Rem, Thennwerk und Stallung von 120 Klafter Ausmass. Eine Brechlstube von 3 und ein Backofen von 2 Klafter.

Anschlag: 1819 fl, 47 kr.

Abgaben: Ist dem löblichen Kloster Seeon mit Grundrechten unterworfen, reicht dahin jährlich anstatt einer Poding Wein 6 fl, Mahlgeld 12 kr, sowie alle 3 Jahre Vogtei 18 kr und Herrnststeuer 12 kr.

Weiters besitzt er drei unterschiedliche Grundstücke mit Nr. (1084/85/86)

Abgaben: Vom ersteren dem Herrn Klotz, Inhaber der Hofmark Mariastein jährlich 1 fl, 26 ²/₃ kr, er hat auch eine Manns Scharwerk zu entrichten, oder in Geld 24 kr zu bezahlen, von den anderen beiden Grundstücken ins Urbar jährlich zusammen 34 ¹/₂ kr, und zum Archenbau Beitrag 2 fl, 24 kr.

Nr.920 (1087)

Katharina Kaltschmid Jakob Reichls Ehewirtin bei dem Schachen besitzt Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des ganzen Braunsöckl Guts. Eine Behausung mit Stube, Küche, 6 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerch und Stallung von 93 Klafter Ausmass.

Anschlag: 1494 fl, 27 kr.

Abgaben: Ist dem löblichen Augustiner Kloster in Rattenberg mit Grundrechten zugetan und reicht dorthin jährlich an Grundzins 2 fl, 44 kr. Stift 2 kr, sowie 60 Eier und 4 Hünlein oder in Geld 1 fl, 15 kr.

Weiters besitzt sie zwei Grundstücke mit der Nr. (1088/89).

Abgaben: Von beiden zusammen ins k. k. Urbar Kufstein 30 kr, und als Archenbau Beitrag 4 fl.

Nr. 921 (1090)

Michael Atzl bei dem Hauser besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des ganzen Hauser Guts. Eine Behausung mit Stube, Küche, 6 Kammern, Keller, Rem, Thennwerk und Stallung von 91 Klafter Ausmass. Weiters ein Vorzimmer und ein Backofen von 3 ¹/₂ Klafter.

Anschlag: 1836 fl, 45 kr.

Abgaben: Ist dem löblichen Kloster Seeon mit Grundrechten unterworfen, reicht dahin jährlich 4 fl.

Weiters hat er eine Alm mit 20 Rindergräsern auf Hinterbärnbad und einen Heustadl. Für 10 Gräser so aus dem Mayr Gut gekommen sind jährlich dahin 15 kr Hilfgeld zu erlegen.

Nr. 922 (1091)

Christian Kaltschmid bei dem Kaltschmid besitzt die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des Viertl Lindner Gut. Eine Behausung mit Stube, Küche, 4 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 67 Klafter Ausmass, sowie einen gezimmerten Kasten von 42 Klafter.

Anschlag: 577 fl, 49 kr.

Abgaben: Dem k. k. Urbar zu Kufstein Grundrechten unterworfen, gibt dorthin jährlich 1 fl, 6 kr. Stift 1 ¹/₄ kr,

dem Kloster Ettal 1 Yhrn ¹/₂ Pazeiden Wein alte Masserei, macht neue 1 Eimer, 17 ⁷/₂₄ Mass Ferner besitzt er drei Grundstücke mit Nr. (1092/93/94).

Abgaben: Davon reicht er jährlich ins k. k. Urbar, zusammen 15 kr, ¹/₂ fr, und als Archenbau Beitrag 1 fl, 12 kr.

Nr. 923 (1095)

Georg Gschwentner bei dem Mayr besitzt die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des halben Haderlehen zu Oberndorf. Eine Behausung mit Stube, Küche, 4 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 73 Klafter Ausmass.

Anschlag: 776 fl, 55 kr.

Abgaben: Ist ins k. k. Urbar zu Kufstein Grundrechten unterworfen, gibt dorthin jährlich 1 fl, 44 ¹/₂ kr Stift 1 ¹/₈ kr,

dem Kloster Ettal 1 Yhrn 3 Pazeiden Wein alte Masserei, macht neue 1 Eimer, 28 $\frac{3}{4}$ Mass
Weiters hat er in Besitz die vier Grundstücke mit der Nr. 1096/97/98/99).

Abgaben: Davon reicht er jährlich ins k. k. Urbar Kufstein 13 kr,
und als Archenbau Beitrag 1 fl, 12 kr.

Nr. 924 (1100)

Michael Karrer bei dem Mannharter besitzt die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des drei
Viertel Urbargut Starken Lehen zu Oberndorf. Eine Behausung mit 2 Stuben, einer Küche, 6
Kammern, Keller, Rem, Thennwerk und Stallung, sowie einen Backofen und eine Badstube im
Gesamtausmass von 94 Klafter. Dabei ist auch ein Holzschupfen von 4 Klafter.

Anschlag: 1608 fl, 46 kr.

Abgaben: Ist ins k. k. Urbar zu Kufstein Grundrechten unterworfen, gibt dorthin jährlich 2 fl,
53 $\frac{1}{4}$ kr Stift 2 $\frac{1}{4}$ kr,

dem Kloster Ettal 2 Yhrn Wein alte Masserei, macht neue 2 Eimer, 30 Mass

Weiters hat Michael Karrer in Besitz, sieben Grundparzellen von unterschiedlicher Qualität mit
Nr. 1101/02/03/04/05/06.

Abgaben: Davon gibt er jährlich ins k. k. Urbar Kufstein 40 $\frac{1}{4}$ kr,

zum Archenbau Beitrag jährlich 4 fl, 48 kr,

sowie dem Herrn Klotz, Inhaber der Hofmark Mariastein jährlich 1 fl, 27 kr.

Nr. 925 (1107)

Maria Pichler Georg Hauspergerische Wittib bei dem Schmid besitzt die Herrngnad und
Baumannsgerechtigkeit des halben Mayr oder Räblgut zu Oberndorf. Eine Behausung mit
Stuben, Küche, 5 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 83 Klafter
Ausmass. Eine Hufschmiede samt Schmiedemeister Gerechtigkeit von 5 $\frac{1}{2}$ Klafter und eine
Brechlstube von 3 Klafter.

Anschlag: 1142 fl, 25 kr.

Abgaben: Dem lobwürdigen unser lieben Fraun Pfarr Gotteshaus zu Ebbs mit Grundrechten
unterworfen, dahin sind jährlich zu erlegen 2 fl, 51 kr. Stift 2 $\frac{3}{4}$ kr.

Weiters besitzt sie zwei Grundstück mit Nr. (1108/09).

Abgaben: Davon gibt sie jährlich ins k. k. Urbar Kufstein 14 $\frac{1}{4}$ kr,

zum Archenbau Beitrag jährlich 48 kr.

Nr. 926 (1110)

Wolfgang Taxacher bei dem Wimmer besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des
ganzen Widum Gut zu Oberndorf. Eine Behausung mit Stube, Küche, 3 Kammern, Keller,
Rem, Thennwerk und Stallung von 99 Klafter, dazu gehört auch ein Backofen von 2 - eine
Brechlstube von 4 und ein gezimmerter Kasten von 6 $\frac{1}{2}$ Klafter Ausmass

Anschlag: 1791 fl, 46 kr.

Abgaben: Ist dem Pfarrwidum zu Ebbs mit Grundrechten unterworfen und gibt dahin jährlich
3 fl, 38 kr. Weiters sind dahin jährlich 2 Maus Scharwerkschichten zu erledigen.

Ferner gehören zum Anwesen zusätzlich fünf Grundparzellen mit der Nr. (1111/12/13/14/15).

Abgaben: Von der Parzelle Nr. (1111) dem Herrn Klotz Innhaber der Hofmark Mariastein
jährlich 1 fl, 27 kr, sowie eine Maus Scharwerkschicht,

von den Parzellennummern (1112/13) und (1114) jährlich ins k. k. Urbar Kufstein 1 fl, 6 kr,
zum Archenbaubeitrag dorthin 1 fl,

die Grundparzelle (1115) ist ein Wiesfeld, der Kiefersfelder Einfang genannt von 35 Tagmad
und 194 Klafter Ausmass, die Hälfte mit 17 Tagmad und 347 Klafter, davon ist aber die
Halbscheide wegen dem Schiffritt, vielen Gräben und Gießen nicht zu benutzen. Laut
Churbayerischer Kommission auf ewig für Steuerfrei erklärt worden.

Nr. 927 (1116)

Martin Mayrhofer bei dem Preitner besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des Viertl Weber oder Oswald Gütl zu Oberndorf. Eine Behausung mit Stube, Küche, 3 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 77 Klafter.

Anschlag: 401 fl, 20 kr.

Abgaben: Ist der lobwürdigen Corporis Christi Bruderschaft zu Kufstein mit Grundrechten unterworfen und dient dahin jährlich an Grundzins 1 fl, 32 kr. Stift 1 kr.

Weiters besitzt Martin auch die Grundparzellen mit Nr. (1117/18).

Abgaben: Gibt davon jährlich ins k. k. Urbar Kufstein 15 $\frac{1}{8}$ kr, zum Archenbau Beitrag jährlich 1 fl, 12 kr.

Nr. 928 (1119)

Hans Lengauer bei dem Lobacher besitzt die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des Gut Linden zu Oberndorf. Eine Behausung mit Stube, Küche, 6 Kammern, Keller, Thennwerk, Rem und Stallung von 53 Klafter.

Anschlag: 651 fl, 5 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar zu Kufstein Grundrechten unterworfen, gibt dorthin jährlich 1 fl, 15 $\frac{3}{4}$ kr. Stift 8 $\frac{1}{8}$ kr,

dem Kloster Ettal 10 Pazeiden und $\frac{1}{2}$ Mass Wein nach alter Masserei, macht neue 1 Eimer, 6 $\frac{1}{4}$ Mass.

Zum Anwesen gehören auch zwei Grundparzellen von schlechter Gattung mit Nr. (1120/21)

Abgaben: Davon reicht Hans Lengauer ins k. k. Urbar jährlich 8 kr, und zum Archenbau Beitrag 32 kr.

Nr. 929 (1122)

Johann Feiersinger, Schustermeister zu Oberndorf hat in Besitz eine Behausung mit Stube, Küche, 5 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 25 Klafter.

Anschlag: 12 fl

Abgaben: Dem lobwürdigen unser lieben Frau Pfarr Gotteshaus zu Ebbs mit Grundrechten unterworfen, dahin sind jährlich zu erlegen 19 kr,

und in das Schmid oder Räblgut alda an Hilfgeld 36 kr.

Ausserdem besitzt Johann unter anderem auch zwei Grundparzellen mit Nr. (1123/24)

Abgaben: Davon gibt er ins k. k. Urbar jährlich 8 kr, und als Archenbau Beitrag 1 fl, 4 kr.

Nr. 930 (1125)

Mathias Singlsberger besitzt das Fischerhäusl und Zugehör zu Oberndorf. Eine Behausung mit Stube, Küche, 4 Kammern, Rem, Thennwerk und Stallung von 36 Klafter Ausmass, sowie einen Backofen von 2 Klafter.

Anschlag: 13 fl, 1 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar zu Kufstein Grundrechten unterworfen, gibt dorthin jährlich 24 kr. Stift 1 kr.

Weiters gehören zum Gütl vier Grundparzellen mit der Nr. (1126/27/28/29)

Abgaben: Das erste Grundstück ist Abgaben frei, für das zweite ist ins Sattlergut jährlich ein Hilfgeld von unbekannter Höhe zu bezahlen,

für das dritte und vierte Grundstück bekommt das k. k. Urbaramt zu Kufstein jährlich 7 $\frac{1}{2}$ kr, und zum Archenbau Beitrag dorthin jährlich 1 fl.

Nr. 931 (1130)

Joseph Sausgruber bei dem Sattler besitzt die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit das Viertl Gut Linden. Eine Behausung mit Stube, Küche, 4 Kammern, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 49 Klafter Ausmass.

Anschlag: 342 fl, 36 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar zu Kufstein Grundrechten unterworfen, gibt dorthin jährlich 52 1/4 kr. Stift 5/8 kr,

dem Kloster Ettal 7 1/2 Pazeiden Wein nach alter Masserei, macht neue 34 3/8 Mass.

Weiters besitzt Joseph zwei Grundstücke mit der Nr. (1131/32).

Abgaben: Er gibt davon dem k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 7 kr, und als Archenbau Beitrag 24 kr.

Nr. 932 (1133)

Johann Haunholder bei dem Auer besitzt die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit das Hader Lehen zu Oberndorf. Eine Behausung mit Stube, Küche, 4 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 64 Klafter Ausmass.

Anschlag: 942 fl, 30 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar zu Kufstein Grundrechten unterworfen und gibt dorthin jährlich 1 fl, 44 1/2 kr. Stift 1 1/8 kr,

dem Kloster Ettal 1 Yhrn, 3 Pazeiden Wein alter Masserei, macht neue 1 Eimer 28 3/4 Mass.

Ferner besitzt Johann einen neuen Einfang von aller schlechtesten Gattung mit Nr. (1134)

Abgaben: Davon dem k. k. Urbar zu Kufstein an jährlich Grundzins 30 kr und für den darauf erbautem Stadl 3 kr,

als Archenbau Beitrag jährlich 4 fl.

Nr. 933 (1135)

Peter Schröcker besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit der zwei Gütlein Hiebl und Schneider Gütl genannt nun bei dem Riepl genannt. Ein Stück Erdreich wo vorher nur mit Nr. 933 Signierte Behausung mit Stube, Küche, Kammern, Rem, Thennwerk und Stallung von 63 Klafter Ausmass gestanden ist.

Anschlag: 611 fl, 12 kr.

Abgaben: Dem löblichen unser lieben Fraun Pfarr Gotteshaus zu Ebbs mit Grundrechten unterworfen, dahin sind jährlich zu erlegen 2 fl. Stift 7 kr.

Nr. 934 (1136)

Christian Moser bei dem Scheiber besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit eines Drittl und eines Viertl Reichl Gut. Eine Behausung mit Stube, Küche, Steingader, 5 Kammern Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 70 Klafter Ausmass.

Anschlag: 942 fl, 30 kr.

Abgaben: Dient dem löblichen unser lieben Fraun Pfarr Gotteshaus zu Ebbs mit Grundrechten unterworfen, dahin sind jährlich zu erlegen 2 fl, 10 1/2 kr.

Weiters besitzt Christian zwei Grundparzellen mit Nr. (1137/38)

Abgaben: Gibt davon dem k. k. Urbar zu Kufstein jährlich an Grundzins 15 1/8 kr, als Archenbau Beitrag jährlich 1 fl, 12 kr.

Nr. 935 (1139)

Melchior Lengauerischen Kinder bei dem Pertl besitzen die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des halben Prenner Lehen zu Oberndorf. Eine Behausung mit Stube, Küche, 6 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 86 Klafter Ausmass, sowie eine Brechlstube von 6 Klafter.

Anschlag: 1053 fl, 56 kr.

Abgaben: Ist dem löblichen Kloster Seeon mit Grundrechten unterworfen und reicht dorthin jährlich an Grundzins 51 1/2 kr und 12 kr Mahlgeld.

Nr. 936 (1140)

Johann Holzner hat die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit das Samer Gütl zu Oberndorf. Eine Behausung mit Stube, Küche, 2 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 39 Klafter Ausmass.

Anschlag: 259 fl, 43 kr.

Abgaben: Ist dem löblichen St. Michael Gotteshaus zu Ellmau mit Grundrechten unterworfen und gibt jährlich dorthin 1 fl, 2 kr und 2 kr Mahlgeld.

Nr. 937 (1141)

Joseph Gschwentner, Saliter Sieder hat innen die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des Saliterer Gütlein zu Ebbs. Eine Behausung mit Stube, Küche, Speiskammerlei, 7 Kammern, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 79 Klafter Ausmass und eine alte mit Zieglerden bedeckte Saliter Hütte von 28 Klafter Ausmass.

Anschlag: 155 fl, 43 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar Kufstein unterworfen und gibt dorthin jährlich 3 kr.

dem Kloster Ettal 2 1/2 Pazeiden Wein alter Masserei, macht neue 11 11/24 Mass.

Weiters hat er in Besitz fünf Grundstücke mit Nr. (1142/43/44/45/46)

Abgaben: Von den ersten drei und der letzten Parzelle gibt er ins k. k. Urbar 20 3/4 kr, und als Archenbau Beitrag jährlich 1 fl, 42 kr.

Von der vierten Parzelle mit Nr. (1145) nach Mariastein 36 kr und dem Thomas Glarher woraus das Grundstück gebrochen wurden ist jährlich 12 kr.

Nr. 938 (1147)

Franz Greiderer, Metzger zu Ebbs sel. Kinder besitzen eine Behausung mit 2 Stuben, eine Küche, 4 Kammern, ein Fleischgewölb, Rem, Thennwerk und Stallung von 52 Klafter

Anschlag: 14 fl, 32 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar Kufstein wegen der Behausung unterworfen und gibt dorthin jährlich 21 kr, wegen der bewilligten Hauserweiterung 4 kr, und von der Fleischbank und Metzger Gerechtigkeit auch dorthin 37 kr.

Weiters hat er ein Grundstück so ein neuer Einfang mit der Nr. (1148)

Abgaben: Dem k. k. Urbaramt Kufstein jährlich 6 kr,

und zum Archenbau Beitrag jährlich 48 kr.

Nr. 939 (1149)

Joseph Laiminger, Kranzer zu Ebbs hat in dem Besitz eine Behausung mit 2 Stuben, eine Küche, 5 Kammern, einen Kramerladen, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 36 Klafter Ausmass. Dabei ist auch der Brandweinschank und Krämereigerechtheite.

Ein gemauerter Krämerladen an der Friedhofmauer von 3 Klafter Ausmass.

Auch ein Holzhütte von 2 1/2 Klafter gehört dazu.

Anschlag: 37 fl, 18 kr.

Abgaben: Dem k. k. Urbaramt Kufstein jährlich 24 kr. Stift 1 kr,

Vogtei dahin, 2 Hühner und 10 Eier.

Vom Krämerladen gibt er jährlich dem löblichen unser lieben Frauen Gotteshaus zu Ebbs 13 kr Zins.

Weiters besitzt Laiminger zwei Grundparzellen mit Nr. (1150/51)

Abgaben: Davon ins k. k. Urbaramt Kufstein jährlich 12 kr,

zum Archenbau Beitrag jährlich 1 fl, 28 kr.

Nr. 940 (1152)

Die Georg Kraiserischen Erben besitzen das Schusterhäusl am Esbaum. Eine Behausung mit 2 Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 40 Klafter Ausmass.

Anschlag: 19 fl, 59 kr.

Abgaben: Dem k. k. Urbaramt Kufstein jährlich 24 kr. Stift 1 kr,

Naturalien dahin jährlich 2 Hühner und 10 Eier.

Die Erben besitzen zwei weitere Parzellen mit Nr. (1153/54).

Diese sind aber Abgabefrei, lutteigen.

Nr. 941 (1155)

Herr Johann Nicodemus Buchauer, Pfarrer zu Ebbs hat das von dem diesortig lobwürdigen unser lieben Frauen Pfarr Gotteshaus zum Genuß.

Nr. 942

Eine Behausung der Pfarrwidum mit 7 Stuben, eine Küchen, ein Speisgewölb, ein Einsetz, 4 Kammern von 65 Klafter Ausmass.

Ein Waschhaus von 12 Klafter. Ein Einleg Stadl samt Stallung, Tresch Tennen von 50 Klafter Ausmass und eine Holzhütte von 10 Klafter.

Anschlag: 637 fl, 21 kr.

Abgaben: Dem k. k. Urbar Kufstein Vogtei jährlich 20 Star Roggen und 20 Star Hafer.

Nr. 943 (1156)

Georg Kraißer, Pfarrmesner genießt von erst vor gedachten Pfarrgotteshaus, eine Behausung das alte Schul - und Mesnerhaus mit 2 Stuben, 2 Küchen, Keller, Speisgewölb, 4 Kammern, Rem, Thennwerk und Stallung von 51 Klafter Ausmass.

Anschlag: 605 fl, 57 kr.

Abgaben: Dem Pfarrwidum jährlich 7 kr, und dem würdigen unser lieben Frauen Pfarr Gotteshaus 2 kr.

Nr. 944 (1157)

Obiger Georg Kraißer besitzt eigentümlich eine ganz gemauerte Naglschmidten samt der Naglschmidmeisters Gerechtsame von 8 Klafter Ausmass.

Abgaben: Dem würdigen unser lieben Frauen Gotteshaus jährlich 7 kr.

Nr. 945 (1158)

Frau Gräfin von Trautmannsdorf geborene Hueber besitzt die obere Wirts Tafern zu Ebbs. Eine ganz gemauerte Behausung das obere Wirtshaus genannt mit 7 Stuben, eine Küche, 9 Kammern, 2 Keller, Stallung, Rem, Thennwerk 141 Klafter Ausmass. Dabei die Realität der Wirth und Gastgebens Gerechtsame, auch ein untermauerter Kasten samt der darunter befindlichen Fuhrstallung, auch Wagenschupfen 72 Klafter.

Anschlag: 1500 fl, 11 kr.

Abgaben: Ist dem würdigen unser lieben Frauen Gotteshaus zu Ebbs mit Grundrechten unterworfen, dahin jährlich an Grundzins und Stift von der Tafern und zwei Gärten 1 fl, 2 kr, von Anger und Garten unter der Kirchen 2 fl, 36 kr, und von Anger gemeine Gült 1 fl, 30 kr.

In das k. k. Urbaramt zu Kufstein von dem Zapfrecht 3 fl. Stift dahin 2 1/4 kr.

Weiters gehören zum Anwesen zwei Grundstücke darinnen im ersteren ein Heustadl steht mit Nr. (1159/60).

Abgaben: Davon ins k. k. Urbar zu Kufstein 20 kr, dem Kloster Ettal 26 2/3 neue Mass Wein,

dem löblichen unser lieben Frauen Gotteshaus zu Ebbs jährlich 1 fl, 16 kr.

Ausserdem besitzt Frau Gräfin von Trautmannsdorf zwei Grundstücke mit Nr. (1161/62)

Abgaben: Gibt davon ins k. k. Urbarmamt zu Kufstein jährlich 18 kr,
an Archenbau Beitrag dorthin 2 fl, 24 kr.

Dann eine Alm die Hechenleiten mit 10 Rinder Gräser samt Hütten und Käser mit Nr. (1163)
Abgaben: Ist der Hofmarks Herrschaft Mariastein unterworfen, Grundzins dahin jährlich 6 kr.

Nr. 946 (1164)

Johann Martin Gast hat innen die untere Wirtstafern und Güter zu Ebbs. Eine Behausung mit 9 Stuben, 2 Küchen, 2 Kammern, 3 Keller von 91 Klafter Ausmass, nebst der Wirt und Gastgebens Gerechtigkeit.. Eine Sechststadt und Backofen von 5 Klafter, einen untermauerte Getreidekasten samt darunter erbauten Pferdestall und Wagenschupfen von 49 Klafter, einen Stadl mit Rem, Thennwerk und Stallung von 64 Klafter Ausmass.

Dann die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit der dabei befindlichen zwei Güter, eine das Schneider oder Farbmacher und das Andere das Widum oder Schwaiger Lehen genannt.

Anschlag: 2940 fl, 45 kr.

Abgaben: Von der Ehetafem mit Zapfrecht ins k. k. Urbar Kufstein jährlich 3 fl, 2 1/4 kr,
dem löblichen unser lieben Frauen Gotteshaus alda von einem Garten jährlich 1 fl, 23 1/8 kr.

Mehr dahin von einem Laden 19 kr, und von Laden unter dem Kirchkasten auch 19 kr.

Von Schneider oder Farber Lehen welches dem St. Nikolaus Gotteshaus auf der Burg unterworfen ist, gibt man jährlich 1 fl, 48 kr. Stift 2 1/4 kr.

das Widum oder Schwaiger Lehen ist dem Ebbserischen Pfarrwidum Grundrechtbar, dahin jährlich 1 fl,36 kr. Stift 1 kr, sowie eine Mannsscharrwerk.

In das k. k. Urbar Kufstein von der Spuehlwiese jährlich 17 3/4 kr,

mehr dahin dem Kloster Ettal 2

Dem Johann Achorner, Inhaber des Schloss Wagrain für Zehent Recht jährlich 5 kr.

Außerdem hat er ein Grundstück mit der Nr. (1165) von dem ist nichts zu entrichten.

Des weiteren besitzt er auf der Alm Habersau 11 - und auf der Feldalpe 12 Rindergräser mit Parzellen Nr. (1166) bezeichnet.

Abgaben: Davon ins k. k. Urbar Kufstein jährlich an Grundzins 6 kr. Stift 1 kr.

Hinzu kommt noch die Parzellen Nr. (1167), ein Ried auf der Alm Gwirch, ist steuerfrei.

Von weiteren zwei Grundstücken mit Nr. (1168/69) reicht er dem k. k. Urbar 36 kr,
und als Archenbau Beitrag dorthin 2 fl.

Nr. 989 (1170)

Johann Martin Gast hat auch ein weiteres Anwesen nämlich die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des ganzen Gutes Heubach. Eine Behausung mit Stube, Küche, 6 Kammern, Keller, Rem, Thennwerk und Stallung von 103 Klafter Ausmass, sowie eine Brechlstube von 1 1/2 Klafter.

Anschlag: 1172 fl, 36 kr.

Abgaben: Ist dem würdigen unser lieben Frauen Pfarrgotteshaus zu Ebbs mit Grundrechten zugetan und hat dahin jährlich abzuführen Grundzins und Stift 9 fl, 12 kr.

Nr. 947 (1171)

Michael Greiderer hat innen die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des halben Gut Niedermarkt, nun bei dem Räbl genannt. Eine Behausung mit Stube, Küche, Keller, 6 Kammern, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 84 Klafter Ausmass.

Auf der Alm Strips und Kieneggen besitzt er 10 Rindergräser

Anschlag: 1053 fl, 58 kr.

Abgaben: Ins Urbar Kufstein jährlich an Grundzins 2 fl, 2 1/2 kr. Stift 2 1/4 kr.

dem Kloster Ettal 1 Yhrn, 6 Pazeiden Wein alte Masserei, macht neue 2 Eimer, 2 1/2 Mass.

Weiters besitzt Greiderer ein Stück Baugrund mit der Nr. (1172).

Abgaben: Davon ins k. k. Urbar jährlich 6 kr,

und Archenbau Beitrag dorthin 48 kr.

Nr. 948 (1173)

Thomas Lengauer bei dem untern Kramer im Dorf besitzt eine Behausung mit Stube, Küche, Keller, 3 Kammern, Kramerladen von 25 Klafter Ausmass.

Anschlag: 14 fl, 27 kr.

Abgaben: Vom Häusl sind dem Michael Greiderer bei dem Räbl Gut jährlich 40 kr Hilfgeld zu erlegen.

Weiters besitzt er eine Waldparzelle in der Seebich mit Nr. (1174),

von dieser reicht Thomas dem Christian Hager bei dem Lackner zu Hauser jährlich 1 kr.

Er hat auch einen neuen Einfang mit der Nr. (1175) in Besitz.

Abgaben: Davon gibt er jährlich ins k. k. Urbar 3 kr,

als Archenbau Beitrag 12 kr, und der Gemeinde Niederndorf wegen Verarchung des Jennbachs auch 12 kr.

Nr. 999 (1176)

Thomas Lengauer besitzt auch das Kramer Gütl zu Wagrain eine Behausung mit Stube, Küche, 3 Kammern, Keller, Rem, Thennwerk und Stallung von 22 Klafter Ausmass.

Anschlag: 129 fl, 5 kr.

Abgaben: Dem Johann Achorner, Inwohner des Schloß Wagrain Grundrechtbar unterworfen und gibt dahin jährlich 3 fl, 1 kr, außerdem sind jährlich 4 Scharwerke zu verrichten.

Wegen eines neu verliehen Grundes dem k. k. Urbar 3 kr.

Nr. 949 (1177)

Johann Lackner besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit das Braunsöckl Gütl nun bei dem Antretter genannt. Eine Behausung mit 2 Stuben, eine Küche, 5 Kammern, ein Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 36 Klafter Ausmass.

Anschlag: 155 fl, 26 kr.

Abgaben: Ist dem Herrn von Klotz, Inhaber der Hofmark Mariastein mit Grundrechten unterworfen, dient dahin jährlich 6 fl, 41 kr, sowie jährlich ein Mausscharwerk zu entrichten.

Nr. 950 (1178)

Weiters hat Johann Lackner ein Viertel des Urbar Gut Schwäbl Lehen nun bei dem Schneider genannt. Eine Behausung mit Stube, Küche, 6 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 61 Klafter Ausmass.

Anschlag: 626 fl, 9 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar Kufstein Grundrechtbar, gibt dahin jährlich 26 kr. Stift 2 1/4 kr, dem Kloster Ettal 3 Pazeiden nach der alten Masserei, macht neue 13 3/4 Mass.

Zum Anwesen gehört auch eine Alm mit 10 Rindergräser auf Strips und Kieneggen,

Abgaben: Davon reicht er ins k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 3 kr.

Weiters besitzt Johann Lackner außer anderen, drei Grundparzellen mit Nr. (1179/80/81).

Abgaben: Davon gibt er jährlich ins k. k. Urbar 36 3/8 kr, wegen eines erbauten Stadels 3 kr, zum Archenbau Beitrag dorthin jährlich 54 kr,

und der Gemeinde Niederndorf wegen Verarchung des Jennbachs ebenfalls 54 kr.

Nr. 951 (1182)

Johann Mayr, Messerschmidmeister besitzt die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des halben Gut Nieder Mairhof nun bei den Uelen genannt. Eine Behausung mit Stube, Küche, 5 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 75 Klafter Ausmass.

Anschlag: 1045 fl, 58 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar Kufstein unterworfen, gibt dahin jährlich 1 fl, 19 1/4 kr. Stift 1 1/8 kr,

dem Kloster Ettal 1 Yhrn, oder jetzige Masserei, 1 Eimer und 15 Mass Wein.

Johann Mayr besitzt auch einen neuen Einfang in der unteren Weidach mit Nr. (1183).

Abgaben: Gibt davon dem k. k. Urbar zu Kufstein an Grunszins jährlich 6 kr,

als Archenbau Beitrag dorthin jährlich 24 kr,

und der Gemeinde Niederndorf wegen Verarchung des Jennbaches auch 24 kr.

Nr. 953 (1184) die Nr. 952 fehlt!

Adam Aniserische Kinder besitzen die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit der Bäckerstadt, Mühle und Gut bei den Gogl zu Ebbs. Eine Behausung mit 2 Stube, eine Küche, 5 Kammern, ein Brotgewölbe, Rem, Thennwerk und Stallung von 70 Klafter Ausmass. Dabei die Bäckergerechtigkeit, eine Muesmühle mit drei Gängen bei 15 Klafter, eine Sechtstatt von 4 Klafter ein Getreidekasten von 10 Klafter, eine Brandstatt oder Hausgerechtigkeit worauf derzeit ein Früh - oder Krautgarten angelegt ist mit 23 Klafter Ausmass.

Auf der Alm Strips und Kieneggen 10 Rindergräser, dann zu Kieneggen eine ganze und zu Strips eine halbe Almhütten.

Anschlag: 1577 fl, 30 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar zu Kufstein unterworfen, gibt dahin jährlich 2 fl, 38 1/2 kr. Stift 2 1/4 kr.

von der Mühle und Gütl am Pichl zu Ebbs dem löblichen St. Nikolaus Gotteshaus auf der Burg jährlich 34 1/4 kr.

Weiters besitzen die Kinder unter anderen auch die Grundparzelle mit der Nr. (1185/86/87).

Abgaben: Davon geben sie ins k. k. Urbar Kufstein jährlich 20 kr Grundzins.

als Archenbau Beitrag dorthin jährlich 44 kr,

und der Gemeinde Niederndorf wegen Verarchung des Jennbaches ebenfalls 44 kr.

Nr. 954 (1188)

Simon Huter, Schneidermeister zu Ebbs besitzt die Behausung und Zugehör in dem Loichl zu Ebbs. Eine Behausung mit 2 Stube, 2 Küche, 7 Kammern, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 63 Klafter Ausmass.

Anschlag: 39 fl, 54 kr.

Abgaben: Dem k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 12 kr. Stift 1 kr.

Nr. 955 (1189)

Johann Reiter, Bader und Wundarzt zu Ebbs besitzt eine Behausung mit 2 Stuben, eine Küche, 3 Kammern, Backofen, ein Ladstüberl von 20 Klafter Ausmass, dazu gehört auch ein Geis Stallerle von 2 1/2 Klafter.

Anschlag: 7 fl, 5 kr.

Abgaben: Dem k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 20 kr. Stift 2 kr.

Ferner hat er zur Winterszeit über den Jennbach die Eisbrücke zu machen, so es erforderlich.

Weiter hat Reiter in Besitz einen neuen Einfang mit Nr. (1190).

Abgaben: Davon reicht er ins k. k. Urbar Kufstein jährlich 1/2 kr,

als Archenbau Beitrag jährlich dorthin 2 kr,

sowie der Gemeinde Niederndorf zur Jennbach Verarchung, auch jährlich 2 kr.

Nr. 956 (1191)

Michael Laimpacher, Hammerschmidmeister zu Ebbs besitzt eine Behausung mit Stube, Küche, 7 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 84 Klafter Ausmass.

Nr. 957

Eine Schmidten mit Hammerschlag und Schleifmühle, darauf befinden sich eine Stube und 3 Kammern von 32 Klafter. Dabei ist auch die Gerechtigkeit zu einer Hausmühle welche aber derzeit nicht erbaut ist.

Anschlag: zusammen 1040 fl, 15 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar zu Kufstein mit Grundrechten unterworfen, dahin von der Behausung, Hammerschmidten und Schleifwerk jährlich 15 kr. Stift 1 kr. Wegen der Haus-erweiterung 6 kr und Thranslation Zins 3 kr.

Mehr dahin von den übrigen Gründen, so ein Ausbruch aus dem Gut Obermayrhof Grundzins 17 1/2 kr. Stift 1/2 kr.

Dem Kloster Ettal 2 1/2 Pazeiden Wein alte Masserei, macht jetzige 11 11/24 kr.

Des weiteren besitzt er die Grundparzelle mit Nr. (1192).

Abgaben: Ist aus dem Fortlehen bei dem oberen Wirt gebrochen, reichert dahin dem k. k. zu Kufstein jährlich 20 1/4 kr Grundzins,

und dahin für das Kloster Ettal 46 Mass Wein nach alter Masserei, macht 38 1/3 neue Mass.

Hinzu kommen drei Grundparzellen mit Nr. (1193/94/95).

Erstere ist eine mit Buchen besetzte Laubrech, diese ist keiner Grundherrschaft unterworfen.

Die zweite Parzelle ist die Alm Kaiserfelden zu 12 Rindergräser.

Abgaben: Gibt davon ins Pfändl Gut jährlich Hilfgeld 30 kr.

Die dritte Parzelle ist die sog. Pfandl Ötz mit 12 Rindergräser. Davon ist nichts entrichten.

Weiters besitzt Michael Laimpacher zwei Stück Baugrund mit Nr. (1196/97).

Abgaben : von diesen beiden gibt er ins k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 6 kr,

als Archenbau Beitrag dorthin jährlich 24 kr.

und der Niederndorf zur Verarchung des Jennbaches ebenfalls 24 kr.

Nr. 958 ((1198)

Bartlmä Speckbacher besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit der frei Huben nun bei dem Bärtl Bäcker genannt, eine Behausung 2 Stuben, 4 Kammern, eine Küche, eine Brotbank, ein Steingader, Keller, Rem, und eine Brechstube von 8 Klafter.

Anschlag: 1121 fl, 24 kr.

Abgaben: Ist dem löblichen unser lieben Fraun Pfarr Gotteshaus zu Ebbs mit Grundrechten unterworfen, dahin sind jährlich zu erlegen 2 fl, 2 1/4 kr.

Nr. (1199)

Weiters besitzt Speckpacher die Bäckermeister Gerechtsame.

Abgaben: Gibt davon dem Herrn Klotz, Besitzer zu Mariastein, jährlich 40 kr.

Außerdem hat er neben anderen Grundparzelle auch eine mit Nr. (2000).

Abgaben: Davon reicht er dem k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 8 1/4 kr.

Nr. 958 1/2 (1201)

Zu dem löblichen unserer lieben Frauen Gotteshaus gehört eine Behausung das neue Schulhaus mit 2 Stuben, 4 Kammern, eine Küche und ein Keller mit zusammen 25 Klafter. Anschlag: 3 fl, 23 kr.

Abgaben: Dem k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 1 kr, Grundzins 12 kr. Stift 1 kr.

Nr. 959 (1202)

Georg Haunholder besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des Viertl Maurer Gütl bei dem Klinger genannt, eine Behausung Stube, Küche, 4 Kammern, 2 Steingader, Bachofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 67 Klafter Ausmass. Im Obstanger steht ein Backofen mit eine Badstuben von 3 Klafter Größe, wovon Johann Karrer, Besitzer bei den Bauern, zur Hälfte Mitbesitzer ist.

Anschlag: 582 fl, 34 kr.

Abgaben: Ist dem Herrn von Klotz, Inhaber der Hofmark Mariastein mit Grundrechten unterworfen, dahin jährlich zu entrichten 5 fl, 15 1/2 kr.

Haunholder besitzt auch neben anderen eine Grundparzelle mit Nr. (1203).

Gibt von dieser ins k. k. Urbar Kufstein jährlich 2 kr.

Nr. 960 (1204)

Johann Karrer besitzt die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des Gutes Obermarkt und des Gutes auf dem Pichl, auch ein 5/12 Gut Obermaierhof nun bei dem Bauern genannt. Eine Behausung mit 2 Stuben, eine Küche, 5 Kammern, ein Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 130 Klafter Ausmass. Eine gewölbte Sechtlstube samt darauf stehenden Kasten von 12 Klafter. Auf der Alm Hinterbärnbad und Neustadt 10 Rindergräser

Anschlag: 2069 fl, 55 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar zu Kufstein mit Grundrechten unterworfen und gibt dorthin jährlich von Gut Obermarkt 1 fl, 12 kr. Stift 2 1/4 kr, vom Gut am Pichl 1 fl, 19 1/4 kr. Stift 2 1/4 kr, und von dem Gut Obermaierhof 35 kr, Stift 1 kr.

Mehr dahin, dem Kloster Ettal 1 Yhrn, 8 Pazeiden Wein alte Masserei, macht neue 2 Eimer und 11 2/3 Mass.

Weiters besitzt Karrer neben anderen auch fünf Parzellen mit Nr. (1205/06/07/08/09).

Die Erstere ist eine Waldung welche aus dem Gut Hintberg gebrochen wurde, diese ist frei. Die zweite Parzelle mit Nr. 1206 ist die Alm Vorderbärnbad und Straßwalden mit 20 Gräser.

Abgaben: Gibt davon jährlich ins k. k. Urbar in Kufstein 6 kr Grundzins.

Die letzten drei Parzellen sind Wiesen von unterschiedlicher Größe und Qualität.

Abgaben: Davon gibt er jährlich zusammengefasst ins k. k. Urbar 23 1/4 kr, und dorthin als Archenbau Beitrag 2 fl.

Nr. 961 (1210)

Peter Schröcker besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des Gütl bei dem Stainer, eine Behausung mit 2 Stuben, eine Küche, 6 Kammern, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 68 Klafter Ausmass.

Anschlag: 120 fl, 25 kr.

Abgaben: Ist dem lobwürdigen unser lieben Fraun Pfarr Gotteshaus zu Ebbs mit Grundrechten unterworfen, dahin sind jährlich zu erlegen 2 fl, 1 kr.

Weiters besitzt Schröcker drei Grundparzellen mit Nr. (1211/12/13).

Abgaben: Davon reicht er jährlich ins k. k. Urbar zusammen 24 kr, sowie dorthin als Archenbau Beitrag 2 fl, 24 kr.

Nr. 962 (1214)

Johann Zöttl, Schustermeister zu Ebbs besitzt eine Behausung mit Stube, Küche, 3 Kammern, einen kleinen Gaißstall mit Heueinlage von 22 Klafter Ausmass.

Anschlag: 2 fl, 32 kr.

Abgaben: Dient ins k. k. Urbar jährlich 7 kr.

Nr. 963 (1215)

Anton Krayser, Naglschmidmeister bei dem Adam Schmid besitzt eine Behausung mit Stube, Küche, 4 Kammern, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung mit 41 Klafter Ausmass, und eine Naglschmidten mit Gerechtsame.

Anschlag: 95 fl, 44 kr.

Abgaben: Dem k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 34 1/4 kr.

Weiters besitzt er ein Stück Baugrund mit Nr. (1216).

Abgaben: Von diesem ist nichts zu entrichten.

Nr. 964 (1217)

Die Jakob Zöttlichen Kinder besitzen die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des halben Gute Niedermaierhofes, nun bei dem Jagglmair genannt. Eine Behausung mit Stube, Küche, 6 Kammern, Rem, Thennwerk und Stallung mit 71 Klafter Ausmass, dabei ist auch ein Backofen von 1 1/2 Klafter und auf der Alm Vorderbärnbad und Straßwalden 10 Rindergräser. Anschlag: 1188 fl, 46 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar zu Kufstein mit Grundrechten unterworfen und gibt dorthin jährlich 1 fl, 19 1/4 kr, sowie dorthin dem Kloster Ettal 1 Yhrn Wein alte Masserei, nach der neuen 1 Eimer 15 Mass.

Nr. 965 (1218)

Thomas Hausberger, Messerschmiedmeister, besitzt eine Behausung mit Stube, Küche, 5 Kammern, Rem, Thennwerk und Stallung von 18 Klafter Ausmass, sowie eine Messerschmidten von 6 Klafter mit desselben Handwerks Gerechtsame.

Anschlag: 87 fl, 55 kr.

Abgaben: Dient in das Urbargerichtliche Bauern Gut jährlich 1 fl, 12 kr an Hilfsgeld, und von der Schleifmühle dem Johann Achorner zu Wagrain jährlich 30 kr.

Weiters hat Hausberger die Baugrundparzelle Nr. (1219).

Abgaben: Von dieser reicht er jährlich dem würdigen unser lieben Fraun Pfarrgotteshaus zu Ebbs 15 kr.

Nr. 966 (1220)

Georg Zöttl des halben Schöberl Gut, nun bei dem Abraham genannt, eine Behausung mit Stube, Küche, 6 Kammern, Backofen, Keller, Rem, Thennwerk und Stallung von 67 Klafter Ausmass.

Anschlag: 544 fl, 18 kr.

Abgaben: Ist dem löblichen unser lieben Fraun Pfarrgotteshaus zu Ebbs Grundrechtbar unterworfen und reicht dorthin jährlich 2 fl, 17 1/8 kr.

Des weiteren besitzt Zöttl einen Baugrund mit Nr. (1221).

Abgaben: Dient davon dem k. k. Urbar jährlich 6 kr, und als Archenbau Beitrag jährlich 48 kr.

Nr. 967 (1222)

Leonhard Glarcher, Maurermeister besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des 3/8 Gut Bauhof, nun bei dem Maurer Liendl genannt, eine Behausung mit Stube, Küche, 4 Kammern, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 67 Klafter Ausmass.

Anschlag: 758 fl, 42 kr.

Abgaben: Ist dem Herrn von Klotz, Inhaber der Hofmark Mariastein mit Grundrechten unterworfen, dahin jährlich zu entrichten 6 fl, 9 kr.

Weiters besitzt Glarcher zwei Grundparzellen mit Nr. (1223/24).

Abgaben: Reicht davon ins k. k. Urbar Kufstein jährlich 8 kr, und als Archenbau Beitrag dorthin 48 kr,

sowie dahin für das Kloster Ettal 4 1/2 Mass Wein alter Masserei, macht 3 3/4 neue Mass.

Nr. 968 (1225)

Thomas Glarcher besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des drei Viertl Schmid Lehen. Eine Behausung mit Stube, Küche, 6 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 84 Klafter Ausmass, sowie eine Baadstuben von 9 Klafter.

Anschlag: 1382 fl, 50 kr.

Abgaben: Ist dem Herrn von Klotz, Inhaber der Hofmark Mariastein mit Grundrechtbar, reicht dahin jährlich 7 fl, 14 kr. In diese Entrichtung zahlen Thomas Baumgartner, Hufschmid 30 kr und Joseph Gschwentner, Saliterer 12 kr.

Weiters besitzt Glarcher eine Alm zu Vorderbärnbad und Straßwalden von 10 Rindergräsern, welche aus dem Niedermeier Gut gebrochen wurde, ist Abgaben frei mit Nr. (1226).

Er besitzt auch neben anderen einen Baugrund mit der Nr. (1227).
Abgaben: reicht davon ins k. k. Urbar Kufstein jährlich 18 kr,
und zum Archenbau Beitrag dorthin 2 fl, 24 kr.

Nr. 969 (1228)

Thomas Baumgartner besitzt eine Behausung mit Stube, 4 Kammern, Küche, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung und eine Hufschmiedten mit Gerechtigkeit von 33 Klafter Ausmass.
Anschlag: 109 fl, 18 kr.

Abgaben: Dient dem Herrn von Klotz, Inhaber der Hofmark Mariastein mit 19 kr,
sowie dem Thomas Glarcher in das Schmid Gut 30 kr Hilfgeld und dem Johann Achorner zu Wagrain wegen der Schleifmühle auch 30 kr.

Des weiteren besitzt Baumgartner auch zwei Grundparzellen mit Nr. (1229/30).

Abgaben: Von ersterer reicht er dem löblichen St. Nikolaus Gotteshaus auf der Burg 18 kr und dem Christian Greiderer bei dem Tischler jährlich 4 kr.

von letzterer dem k. k. Urbar jährlich 6 kr,
sowie dorthin als Archenbau Beitrag 48 kr.

Nr. 970 (1231)

Joseph Aufhammer besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des 3/4 Guts Bauhof nun bei dem Veiten genannt. Eine Behausung mit 2 Stuben, 4 Kammern, eine Küche, 2 Steingaden, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 78 Klafter Ausmass.

Anschlag: 787 fl, 57 kr.

Abgaben: Dient dem Herrn von Klotz, Inhaber der Hofmark Mariastein mit Grundrechtbar,
reicht dahin jährlich 3 fl, 47 kr.

Weiters besitzt Aufhammer außer anderen auch zwei Grundparzellen mit Nr. (1232/33).

Abgaben: Er reicht von diesen ins k. k. Urbar jährlich 12 3/4 kr,
sowie als Archbau Beitrag jährlich dorthin 1 fl, 42 kr.

Nr. 971 (1234)

Christian Greiderer besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des halben Hauser Gut. Eine Behausung mit Stuben, Kammer, eine Küche, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 52 Klafter Ausmass.

Anschlag: 892 fl, 31 kr.

Abgaben: Ist dem würdigen St. Ägidi Vicariat Gotteshaus in Schwoich mit Grundrechten unterworfen und dient dahin jährlich 2 fl, 9 3/4 kr.

Zum Anwesen gehört auch unter anderen ein Stück Wiesfeld mit der Nr. (1235).

Abgaben: Von dieser reicht Greiderer jährlich ins k. k. Urbar in Kufstein 8 1/4 kr.

Nr. 972 (1236)

Thomas Strobl besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des Viertel Gut Angerlehen. Eine Behausung mit 2 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, Steingaden, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 72 Klafter Ausmass.

Anschlag: 548 fl, 22 kr.

Abgaben: Ist dem löblichen unser lieben Fraun Pfarrgotteshaus zu Ebbs grundrechtbar unterworfen und reicht dorthin jährlich 3 fl, 21 kr.

Nr. 973 (1237)

Georg Schmid besitzt die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des Guts Obermaierhof nun beim Hödl genannt. Eine Behausung mit 2 Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern, ein kleines Speiskammerl, Rem, Thennwerk und Stallung von 83 Klafter Ausmass, sowie vor dem Haus eine Brechlstube von 4 Klafter.

Anschlag: 941 fl, 24 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbaramt in Kufstein mit Grundrechten unterworfen, dahin sind jährlich zu erlegen 54 1/2 kr.

dorthin auch für das Kloster Ettal 7 Pazeiden 2 3/4 Mass Wein, neue Masserei 33 7/12 Mass.

Darein entrichtet Michael Praschberger bei dem Stadler jährlich 2 fl, 12 kr und Peter Moser zu Hächä 9 kr.

Neben anderen Parzellen besitzt Schmid ein Grundstück mit Nr. (1238).
Abgaben: Davon reicht er dem k. k. Urbar jährlich 6 kr,
sowie zum Archenbau Beitrag jährlich 48 kr.

Nr. 974 (1239)

Wolfgang Holzner besitzt die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des Guts Obermaierhof nun bei dem Hintermayr genannt. Eine Behausung mit Stube, Küche, 4 Kammern, ein Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 63 Klafter Ausmass. Dazu gehört auch die Alm Vorderbärnbad und Straßwalden mit 15 Rindergräsern.

Anschlag: 1245 fl, 15 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbaramt in Kufstein mit Grundrechten unterworfen und reicht dahin jährlich 1 fl, 45 kr. Stift 2 kr,
gibt dahin für das Kloster Ettal jährlich 1 Yhrn, 2 Pazeiden und 5 Mass Wein alte Masserei, macht neue 1 Eimer und 28 $\frac{1}{3}$ Mass.

Nr. 975

Außerdem besitzt Holzner ein Zuhäusl mit Stube, Küche und 2 Kammern im Ausmass von 12 Klaftern. Dabei ist eine Badstube von 4 Klafter.

Weiter besitzt er auch ein Stück Baugrund mit Nr. (1240).

Von diesem reicht er jährlich dem k. k. Urbar 12 kr,
und als Archenbau Beitrag 1 fl, 36 kr.

Nr.976 (1241)

Georg Hödl besitzt die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des Guts Obermayerhof nun bei Schöberl genannt. Eine Behausung mit Stube, Küche, 6 Kammern, ein Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 103 Klafter Ausmass, sowie ein Kasten hinter dem Haus mit 3 Klafter. Auf der Alm Vorderbärnbad und Straßwalden hat Hödl 20 Rindergräser.

Anschlag: 1573 fl, 37 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbaramt in Kufstein mit Grundrechten unterworfen und reicht dahin jährlich 1 fl, 32 $\frac{1}{2}$ kr. Stift 1 $\frac{3}{4}$ kr,
gibt dahin für das Kloster Ettal jährlich 1 Yhrn, 8 Pazeiden Wein alte Masserei, macht neue 2 Eimer und 11 $\frac{2}{3}$ Mass.

Weiters besitzt Hödl einen neuen Einfang mit Nr. (1242).

Abgaben: Gibt von diesem jährlich dem k. k. Urbar 12 kr,
und als Archenbau Beitrag 1 fl, 36 kr.

Nr. 977 (1243)

Johann Kaltschmidischen Eheleute besitzen die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des Gut bei dem Neuhauser. Eine Behausung mit Stube, 4 Kammern, Küche, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 66 Klafter Ausmass. Dabei ist auch vor dem Haus ein Wagenschupfen mit 7 Klafter.

Anschlag: 1136 fl, 29 kr.

Abgaben: Ist dem löblichen unser lieben Fraun Pfarrgotteshaus zu Ebbs Grundrechtbar unterworfen und reicht dorthin jährlich 3 fl, 37 kr.

Hierein legen Adam Estermannischen Kinder auf der Tafang 1 fl, 4 kr Hilfgeld.

Weiters besitzen die Eheleute einen neuen Einfang mit Nr. (1244).

Abgaben: Sie geben von diesem jährlich ins k. k. Urbar 9 kr,
und als Archenbau Beitrag 1 fl, 12 kr.

Nr. 978 (1245)

Ursula Schweinsteiger besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit eines Vierten Teil

aus einem Drittl Gut Obermayerhof bei dem Schmolcher genannt. Eine Behausung mit Stube, 5 Kammern, Küche, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 45 Klafter Ausmass. Anschlag: 525 fl, 34 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbaramt in Kufstein mit Grundrechten unterworfen und reicht dahin jährlich 35 $\frac{3}{4}$ kr. Stift 1 kr,

ferner dahin für das Kloster Ettal jährlich 5 Pazeiden Wein nach alter Masserei, macht 22 $\frac{11}{12}$ Mass nach der Neuen.

Nicht minder besitzt Ursula Schweinsteiger auch eine Stück Baugrund mit Nr. (1246).

Abgaben: Davon reicht sie jährlich dem k. k. Urbar 3 kr, und als Archenbau Beitrag 24 kr.

Nr. 979 (1247)

Mathias Perger besitzt die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des Reicher Lehen, nun bei dem Lengauer genannt. Eine Behausung mit Stube, Kammer, Küche, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 85 Klafter Ausmass. Dabei ist auch ein Kästl mit Backofen beides mit 11 Klafter.

Anschlag: 1210 fl, 57 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbaramt in Kufstein mit Grundrechten unterworfen und reicht dahin jährlich 1 fl, 30 kr. Stift 2 $\frac{1}{4}$ kr,

und dahin für das Kloster Ettal jährlich 1 Yhrn 3 Pazeiden Wein nach alter Masserei, macht neue 1 Eimer und 28 $\frac{3}{4}$ Mass.

Des weiteren besitzt Perger ein Stück Wiesfeld mit Nr. (1248).

Abgaben: Davon reicht er jährlich ins k. k. Urbar 6 kr, und als Achenbau Beitrag 48 kr.

Nr. 980 (1249)

Außerdem hat Mathias Perger in Besitz, das Häusl mit Zugehör in dem Lobach, nun bei dem Zacherl genannt. Eine Behausung mit Stube, 2 Kammern, Küche, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 36 Klafter Ausmass.

Anschlag: 143 fl, 53 kr.

Abgaben: Dient dem Herrn von Klotz, Inhaber der Hofmark Mariastein als Grundherr, reicht dahin jährlich 1 fl, 43 kr.

Nr. 981 (1250)

Wolfgang Leitner, Schneidermeister besitzt das Gütl in dem Lobach. Eine Behausung mit 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Rem, Thennwerk und Stallung von 36 Klafter Ausmass.

Anschlag: 224 fl, 23 kr.

Abgaben: Ist dem würdigen unser lieben Fraun Pfarrgotteshaus zu Ebbs Grundrechtbar unterworfen und reicht dorthin jährlich 1 fl, 37 kr.

Nr. 982 (1251)

Georg Hurzbichler besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des Guts am Gasteig. Eine Behausung mit 3 Stuben, 8 Kammern, Küche, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 82 Klafter Ausmass. Dabei ist auch eine Kupferschmidten mit einem Stübelein und Kämmerlein von 4 Klafter samt der Kupferschmidtgerechtsame und eine Brechlstube von ebenfalls 4 Klafter.

Anschlag: 972 fl, 14 kr.

Abgaben: Dem würdigen unser lieben Fraun Pfarrgotteshaus zu Ebbs wegen dem Stolzen Jahrtag gemeinen Zins und reicht dorthin jährlich 15 kr.

Ferner dem k. k. Urbaramt in Kufstein mit Grundrechten unterworfen und reicht dahin jährlich 48 kr. Stift 1 kr.

Nr. 983 (1252)

Mathias Gogl, Webermeister besitzt ein Viertel Urbar Gut auf dem Puch. Eine Behausung mit Stube, 3 Kammern, Küche, Steingaden, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 32 Klafter Ausmass. Dazu gehört auch ein Getreide Kasten von 3, und eine Badstuben von 2 Klafter.

Anschlag: 220 fl, 19 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbaramt in Kufstein mit Grundrechten unterworfen und reicht dahin jährlich 1 fl, 5 kr. Stift 1 kr.

Nr. 984 (1253)

Georg Hurzbichler und Thomas Kaufmann besitzen das Häusl und Zugehör in dem Kranzach. Eine Behausung mit 2 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Rem, Thennwerk und Stallung von 31 Klafter Ausmass, sowie ein Einlegstädele von 9 Klafter.

Anschlag: 46 fl, 10 kr.

Abgaben: Sie reichen davon dem k. k. Urbaramt in Kufstein jährlich 18 kr und 1 kr Stift.

Nr. 985 (1254)

Thomas Greiderer besitzt das frei, ledig und eigen Gut bei dem Kaiserer am Feldberg. Eine Behausung mit Stube, 5 Kammern, Küchen, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 86 Klafter Ausmass.

Klafter Ausmass und ein Einlegstädele von 9 Klafter.

Anschlag: 46 fl, 10 kr.

Weiters besitzt Thomas Greiderer auf der Alm Hinterbärnbad und Neustadt mit Nr. (1255) bezeichnet 10 Rindergräser.

Abgaben: Wie schon vom Kaiserer Gut, als auch von dieser Alm nichts zu entrichten!

Nr. 986 (1256)

Matheus Baumgartnerischen Eheleute besitzen die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des Viertel Braunsöckl Guts am Feldberg, bei dem Zenzen genannt. Eine Behausung mit Stube, 6 Kammern, Küche, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 72 Klafter Ausmass. Dabei ist auch ein Vorzimmer von 5 Klafter und eine Brechlstube von ebenfalls 5 Klafter.

Anschlag: 680 fl, 47 kr.

Abgaben: Ist dem würdigen St. Peter Pfarrgotteshaus zu Reith, Landgericht Rattenberg mit Grundrechten unterworfen, gibt jährlich dahin 2 fl. Stift 2 kr, dem k. k. Urbar zu Kufstein an Wasserleitungszins 4 kr.

Weiters gehört zum Anwesen eine Naglschmidten samt Kohlbarn mit Nr. (1257) von 11 Klafter Ausmass mit der Naglschmidtmeisters Gerechtsame.

Abgaben: Davon reichen sie dem würdigem St. Nikolaus Gotteshaus auf der Burg jährlich 24 kr Grundzins.

Nr. (1257)

Die Eheleute besitzen auch eine Naglschmidten samt Kolbarn von 11 Klafter, dabei ist auch die Naglschmidtmeisters Gerechtsame.

Abgaben: Sie dienen davon dem würdigen St. Nikolaus Gotteshaus auf der Burg an Grundzins jährlich 24 kr.

Nr. 987 (1258)

Katharina Greiderer, Johann Angerers Ehewirthin besitzt das Drittl Gut Hachau am Feldberg. Eine Behausung mit Stube, 6 Kammern, Küche, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 66 Klafter Ausmass.

Anschlag: 646 fl, 55 kr.

Abgaben: Ist dem würdigen unser lieben Fraun Pfarrgotteshaus zu Ebbs Grundrechtbar unterworfen und reicht dorthin jährlich 3 fl, 15 kr.

Nr. 988 (1259)

Mathias Schmid besitzt die Herrngnad und Urbarsgerechtigkeit des Guts Staller am Feldberg, nun bei dem Pränten genannt. Eine Behausung mit Stube, 5 Kammer, Küche, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 43 Klafter Ausmass.

Anschlag: 434 fl, 54 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbaramt in Kufstein mit Grundrechten unterworfen und reicht dahin jährlich 1 fl, 12 kr. Stift 2 1/4 kr, für die Wasserleitung 4 kr, und dahin für das Kloster Ettal jährlich 6 Pazeiden Wein.

Nr. 990 (1260)

Wolfgang Gruberischen Kinder besitzen die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit das Gütlein am Plafing. Eine Behausung mit Stube, 4 Kammern, Küche, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 51 Klafter Ausmass und eine Brechlstube von 1 1/2 Klafter.

Anschlag: 356 fl, 41 kr.

Abgaben: Dient dem Herrn von Klotz, Inhaber der Hofmark Mariastein als Grundherr, reicht dahin jährlich 2 fl, 25 1/2 kr.

Nr. 991 (1261)

Johann Neuschmid, Schmiedmeister am Moos besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des Gächen Gütls in dem Mühlthal samt Zugehörungen. Eine Behausung mit 2 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisgewölbe, Keller, Rem, Thennwerk und Stallung von 87 Klafter Ausmass und eine Waffenschmidten von 41 Klafter mit 2 Feuer, ein Wellbaum, 3 Hämmer,

sowie ein Kohlbarm von 28 Klafter samt der Gerechtigkeit.

Anschlag: 829 fl, 39 kr.

Abgaben: Ist dem Johann Achorner, Inhaber des adelichen Ansitz Wagrain mit Grundrechten unterworfen, reicht dahin jährlich 5 fl, 19 kr und 3 Hünlein als Naturalabgabe. Weiters hat er dem Achorner eine Manns Scharwerk auf dem Hofanger zu verrichten und 13 Klafter Zaun zu erhalten.

Nr. 992

Weiters hat Johann Neuschmid eine Behausung das Lettlhaus mit Stube, 3 Kammern, Küche, eine Zain - und Naglschmidten mit einer Feuerstelle, ein Wellbaum und ein Hammer von 20 Klafter.

Abgaben: Reicht davon ins k. k. Urbar zu Kufstein von der Schmidten, Behausung, Wasserfall zu 2 Hammerschlag jährlich an Grundzins und Stift 50 kr, von der alten Hammerschmidten 4 kr und von der Hand und Schleifmühle auch 4 kr.

Des weiten besitzt Neuschmid unter anderen auch die Grundparzellen mit Nr. (1262/63/64).

Abgaben: Von der ersten Parzelle sind keine Abgaben zu entrichten, von der Zweiten dem Johann Karrer bei dem Bauern zu Ebbs jährlich 2 fl, 20 kr, und von Letzterer ins k. k. Urbar Kufstein jährlich 37 1/2 kr,

als Archenbau Beitrag dorthin 2 fl, 30 kr,

und der Gemeinde Niederndorf wegen Verarchung des Jennbaches auch 2 fl, 30 kr.

Nr. 993 (1265)

Christian Gfaller, Müllermeister im Mühlthal besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des Viertl Schild Gut, nun bei dem Gatterer genannt. Eine Behausung mit Stube, 5 Kammern, Küche, Keller, Rem, Thennwerk und Stallung von 88 Klafter Ausmass. Dazu gehört

auch eine Mühle mit 3 Gäng, eine Sag, ein Ölschlag von 12 Klafter, sowie ein Getreidekasten mit 2 Kammern von 23 Klafter und eine Waschkuchl von 1 Klafter.

Anschlag: 1717 fl, 2 kr.

Abgaben: Ist dem Johann Achorner, Inhaber des adelichen Ansitz Wagrain mit Grundrechten unterworfen, reicht dahin jährlich 5 fl, 42 kr und 2 Hünlein als Naturalabgabe. Weiters sind dem Achorner in dem Hofanger zwei Mannschichten mit abmähen und zwei Weibsschichten mit Anwarben zu verrichten und 15 Klafter Zaun in dem Hofanger zu erhalten.

Auch ist der Zehent von Kufstein bis Wagrain mit 2 Pferden 1 1/2 Tag hindurch zu führen.

Dem k. k. Urbar zu Kufstein sind vom Wasserfall, Stampf und Sag jährlich 25 kr abzuführen.

Christian Gfaller hat auch neben anderen auch zwei Grundparzellen mit Nr. (1266/67).

Vom Ersteren reicht er dem würdigen St. Georg Gotteshaus zu Niederndorf 12 kr, und dem Schmidbauer 6 kr,

vom Letzeren ins k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 6 1/2 kr.

Nr. 994 (1268)

Simon Egger besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des halben Wechslberger Gut und eines Viertl Wändler Gut in dem Mühlthal bei dem Grafen genannt. Eine Behausung mit Stube, 5 Kammern, Küche, Speiskammerl, Gewölb, 2 Keller, Rem, Thennwerk und Stallung von 117 Klafter Ausmass, sowie ein Getreidekasten von 28 Klafter.

Anschlag: 1548 fl, 40 kr.

Abgaben: Ist dem Johann Achorner, Inhaber des adelichen Ansitz Wagrain mit Grundrechten unterworfen, reicht dahin jährlich 6 fl, 12 kr. Weiters sind 3 Zehent Fuhrschichten mit dem Kufsteiner Zehent zu verrichten.

Auch hat er auf dem Hofanger 2 Madschichten durch 1/2 Tag, und 5 Heugschichten zu leisten, dann das Heu einen halben Tag lang mit 2 Pferden einzuführen und im Hofanger 48 Klafter Zaun zu erhalten.

Des weiteren besitzt Simon Egger neben anderen, eine Grundparzelle mit Nr. (1269).

Von dieser reicht er ins k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 9 kr,

und dorthin als Archenbau Beitrag 1 fl, 12 kr,

sowie der Gemeinde Niederndorf wegen Verarchung des Jennbaches jährlich 36 kr.

Nr. 995 (1270)

Joseph Graf, Müllermeister besitzt das Viertl Gut in dem Mühlthal und ein halbes Viertl Mayerl Gut zu Wagrain nun bei dem Hitscher genannt samt Zugehör. Eine Behausung mit Stube, 6 Kammern, Küche, Keller, Gewölb, Rem, Thennwerk und Stallung von 138 Klafter Ausmass. Dazu gehört auch eine Muesmühle mit 3 Gäng samt Gerechtigkeit, ein Ölschlag, Bodenwalch und Linsenmühle von 25 Klafter, darauf ein Stüberl und Treschthenne einschließlich Gerechtsame.

Einen Getreidekasten und Waschkuchl, Backofen, Wagenhütten und Remwerk, dabei sind auch 2 Kämmern im gesamt Ausmass von 38 Klafter.

Anschlag: 2606 fl, 59 kr.

Abgaben: Ist dem Johann Achorner, Inhaber des adelichen Ansitz Wagrain mit Grundrechten unterworfen, reicht dahin jährlich 6 fl, 19 1/4 kr. Weiters sind folgende Scharwerke zu verrichten: 3 Zehent Fuhrschichten mit 2 Pferden nach Kufsteiner, jährlich 2 und im anderen Jahr 3 Schichten mit Abmähung des Hofangers, 5 Schichten mit Einheuen und 2 Pferdeschichten, einen halben Tag lang mit Einführen. Außerdem ist eine Strecke Zaun von 48 Klafter im Hofanger zu erhalten.

Dem k. k. Urbar Kufstein reicht er jährlich vom Wasserfall auf 3 Stein, Stampf und Walchkar 25 kr und wegen Unbesetzung des Stampf 3 kr.

Nr. 996

Weiters besitzt Joseph Graf eine Behausung, das Zuhäusl mit 3 Stuben, 6 Kammern, eine Küche mit 25 Klafter.

Auch eine Laubrech in der Sebich mit Nr. (1271) gehört zum Anwesen.

Von dieser reicht er dem Mathias Harlander bei dem Pichler zu Hausern jährlich 7 kr.

Nr. 997 (1272)

Peter Jäger besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des Guts Großpoint. Eine Behausung mit Stube, 5 Kammern, Küche, Speisgewölbe, Keller, Rem, Thennwerk und Stallung von 108 Klafter Ausmass.

Anschlag: 1526 fl, 28 kr.

Abgaben: Ist dem Johann Achorner, Inhaber des adelichen Ansitz Wagrain mit Grundrechten unterworfen, reicht dahin jährlich 2 fl, 52 $\frac{3}{4}$ kr. An Naturalien 28 alte Stär Roggen, 90 Eier und 3 Hünlein.

Weiters sind folgende Scharwerke zu verrichten: 2 Zehentfuhren von Kufstein, auf dem Hofanger 3 Mad - und 4 Heuschichten, erstere einen halben Tag hindurch, eine halbe Tagschicht mit einem Pferd zum Einführen des Heues, einen halben Tag mit Räumung des Hofangers, sowie dort eine Strecke Zaun von 39 Klafter zu erhalten.

Nr. 998 (1273)

Die Georg Maierischen Kinder besitzen die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des Guts. Eine Behausung mit Stube, 5 Kammern, Küche, Speisgewölbe, Keller, Rem, Thennwerk und Stallung von 54 Klafter Ausmass.

Anschlag: 629 fl, 31 kr.

Abgaben: Ist dem Johann Achorner, Inhaber des adelichen Ansitz Wagrain mit Grundrechten unterworfen, reicht dahin jährlich 1 fl. An Naturalien 9 alte Stär Roggen, 30 Eier und ein Hünlein.

An Scharwerk ist folgendes zu verrichten: 1 Zehentfuhren mit 2 Pferden von Kufstein, Mad-schicht einen halben Tag lang, detto zwei Heuschichten, eine halbe Schicht mit einem Pferd zur Einführung des Heues und eine Strecke Zaun von 12 Klafter in dem Hofanger zu erhalten.

Weiters besitzen sie auch einen Baugrund im Niederndorfer Feld mit Nr. (1274).

Abgaben: Von diesem sind dem Paul Hödl bei dem Bärndl zu Niederndorf jährlich 4 kr Hilfgeld zu bezahlen.

Nr. 1000 (1275) (Nr. 999 ist nicht angegeben!)

Johann Achorner besitzt den adelichen Ansitz und Schloß zu Wagrain. Eine ganz gemauertes Schloß, zwei Stockwerke hoch, 5 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, 4 Keller und 3 Gewölbe mit 108 Klafter Ausmass. Einen Wagenschupfen und Waschküche von 36 Klafter, ein Stadl mit Rem, Thennwerk und Stallung von 132 Klafter Ausmass. Hinzu kommt noch die Fischweide Gerechtsame von Prunkl an bis auf dem oberen Ebbser Steg und jenseits der Ebbsen. Dann eine kleine Jagdbarkeit in der Hofmark Wagrain von St. Nikolaus bis hinauf gegen Viecht von dort auf Nußham und Haslach zum Jennbach und Fahrweg nach Ebbs.

Anschlag: 2556 fl, 58 kr.

Abgaben: Ist frei, ledig und eigen.

Nr. (1276)

Weiters besitzt Achorner die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit der zwei drittll Farbmacher Gut samt einer Behausungs Gerechtsame, sowie eine Brechlstube in welcher auch der Gauxner und Weber zu Brechln berechtigt sind.

Abgaben: Ist dem adelichen Ansitz Wagrain mit Grundrechten unterworfen und reicht dahin jährlich 4 fl, 1 kr. Außerdem sind auf dem Hofanger alda 2 Mann und 2 Pferde Schar- werke zu verrichten, und eine Zehentfuhre mit 2 Pferden von Kufstein bis Wagrain zu erledigen.

Nr. (1277)

Zum Anwesen gehören auch auf der Alm Habersau 30 Rindergräser, und zwar: 20 in der Oberen und 10 in der Unteren Alm.

Nr. 1001 (1278)

Catharina Ellmerer besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des Täxer Gütl nun bei dem Tischler zu Wagrain genannt. Eine Behausung mit Stube, 5 Kammern, Küche, Keller, Rem, Thennwerk und Stallung von 64 Klafter Ausmass.

Anschlag: 567 fl, 27 kr.

Abgaben: Ist dem Johann Achorner, Inhaber des adelichen Ansitz Wagrain mit Grundrechten unterworfen, reicht dahin jährlich 2 fl, 11 ³/₄ kr.

Weiters sind 3 Scharwerk mit dem Zehent zu Kufstein, eine halbe Madschicht auf dem Hofanger, und eine halbe Schicht mit Räumung des Heues zu verrichten, sowie alldorten 13 Klafter Zaun zu erhalten.

Nr. 1002 (1279)

Wolfgang Jäger besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des Gauxner Gut. Eine Behausung mit Stube, 6 Kammern, Küche, Keller, Rem, Thennwerk und Stallung von 74 Klafter Ausmass.

Anschlag: 893 fl, 43 kr.

Abgaben: Ist dem Johann Achorner, Inhaber des adelichen Ansitz Wagrain mit Grundrechten unterworfen, reicht dahin jährlich 3 fl, 59 ³/₄ kr. Weiters sind dorthin Scharwerkschichten zu leisten, so von Kufstein eine Ein - und eine Zweispännige Zehent Fuhr, 4 halbe Heu und 2 detto Madschichten und eine halbe detto mit einem Pferd auf dem Hofanger.

Von einem neu verliehenem Einfang reicht er ins k. k. Urbar jährlich 12 kr.

Weiters hat er ein Stück Grund in der oberen Weidach mit Nr. (1280).

Abgaben: Gibt davon ins k. k. Urbar jährlich 30 kr,

als Archenbau Beitrag dahin 2 fl,

und der Gemeinde Niederndorf wegen Verarchung des Jennbachs ebenfalls 2 fl.

Nr. 1003 (1281)

Wolfgang Taxacher besitzt die Herrngnad und Baumannsgerechtigkeit des halben Neggler Gut, nun bei dem Weber genannt zu Wagrain. Eine Behausung mit Stube, 6 Kammern, Küche, Keller, Rem Thennwerk und Stallung von 81 Klafter Ausmass.

Anschlag: 1207 fl, 16 kr.

Abgaben: Ist dem Johann Achorner, Inhaber des adelichen Ansitz Wagrain mit Grundrechten unterworfen, reicht dahin jährlich 3 fl, Stift 1 kr. Weiters sind von Kufstein eine Zwei- und eine Einspännige Zehentfuhr zu leisten, dann auf dem Hofanger 4 halbe Heug - und 2 halbe Madschichten, sowie eine halbe detto mit einem Pferd zu verrichten.

Weiters besitzt Taxacher eine Buchenbehölung in der Sebich mit Nr. (1282).

Von dieser reicht er dem Christian Hager, Bauersmann beim Lackner zu Hausern jährlich 6 kr.

Des weiteren besitzt er unter anderem zwei Grundparzellen mit Nr. (1283/84).

Abgaben: Davon dem k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 12 ³/₄ kr,

und dorthin als Archenbau Beitrag jährlich 51 kr,

und der Gemeinde Niederndorf als Archenbau Beitrag ebenfalls 51 kr.

Nr. 1004 (1284)

Anna Greiderer besitzt ein Achtl Neggler Gut zu Wagrain, bei dem Althausen genannt. Eine Behausung mit Stube, 5 Kammern, Küche, Gewölb, Keller, Rem, Thennwerk und Stallung von 52 Klafter Ausmass.

Anschlag: 285 fl, 38 kr.

Abgaben: Ist dem Johann Achorner zu Wagrain mit Grundrechten unterworfen, reicht dahin jährlich 47 kr. Weiters sind im anderen Jahr eine halbe Mad - und eine detto Heugschicht im Hofanger zu leisten.

Des weiteren besitzt sie einen Baugrund in der oberen Weidach mit Nr. (1286)

Abgaben: Davon reicht sie dem k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 10 1/2 kr, und dorthin als Archenbau Beitrag jährlich 42 kr, und der Gemeinde Niederndorf als Archenbau Beitrag ebenfalls 42 kr.

Nr. 1005 (1287)

Georg Kaindl bei dem Mühlberger auf der Tafang besitzt eine Behausung mit Stube, 6 Kammern, Küche, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 41 Klafter Ausmass.

Anschlag: 145 fl, 35 kr.

Nr. 1006

Kaindl besitzt auch eine weitere Behausung das Schmidhäusl mit Stube, 2 Kammern, Küche, Naglschmidwerkstätte mit Gerechtsame und einem sonderbaren Kämmerlein mit zusammen 10 Klafter Ausmass.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbaramt in Kufstein mit Grundrechten unterworfen und reicht dahin jährlich 4 kr, und von einer Pointen 5 kr.

Verner sind folgende Hilfgelder zu entrichten:

Dem Wolfgang Holzner bei dem Hintermaier zu Ebbs 48 kr,

dem Christian Schweinsteiger bei dem Schmolcher 28 1/2 kr,

und dem Georg Hödl bei dem Schöberl 14 1/2 kr.

Ferner besitzt er neben Anderen, auch vier weitere Grundparzellen mit Nr. (1288/89/90/91).

Abgaben: Davon reicht er von Ersterer dem lobwürdigen St. Nikolaus Gotteshaus auf der Burg an jährlich Grundzins 1 fl und 30 1/2 kr.

Von den drei Letzteren ins k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 28 1/2 kr,

und dahin als Archenbau Beitrag jährlich 1 fl, 54 kr,

der Gemeinde Niederndorf zur Verarchung des Jennbachs auch 1 fl, 54 kr.

Nr. 1007 (1292)

Clement Leitner, Schneidermeister auf der Tafang besitzt eine Behausung mit Stube, Küche, 4 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 28 Klafter Ausmass.

Anschlag: 121 fl, 14 kr.

Abgaben: Ist dem Johann Achorner, Inhaber des adelichen Ansitz zu Wagrain mit Grundrechten unterworfen, reicht dahin jährlich 49 kr. Weiters sind dahin 2 Manns Scharwerkschichten zu verrichten,

und dem Wolfgang Jäger bei dem Gauxner zu Wagrain 2 fl Hilfgeld.

Des weiteren besitzt Leitner einen Baugrund in der oberen Weidach mit Nr. (1293)

Abgaben: Davon reicht er dem k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 6 kr,

und dorthin als Archenbau Beitrag jährlich 24 kr,

sowie der Gemeinde Niederndorf als Archenbau Beitrag ebenfalls 24 kr.

Nr. 1008 (1294)

Die Adam Estermannischen Kinder besitzen das Gütl bei dem Maurer auf der Tafang. Eine Behausung mit Stube, Küche, 6 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 25 Klafter Ausmass.

Anschlag: 166 fl, 31 kr.

Abgaben: Ist dem lobwürdigen St. Nikolaus Gotteshaus mit Grundrechten unterworfen und reicht dorthin jährlich 1 fl, 30 1/2 kr,

und dem Johann Kaltschmid bei dem Neuhauser zu Ebbs 1 fl, 4 kr Hilfsgeld.

Nr. 1009 (1295)

Anna Fritz, Adam Estermannische Witwe besitzt das Gütl bei dem Hacker auf der Tafang. Eine Behausung mit Stube, Küche, 4 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 26 Klafter Ausmass.

Anschlag: reicht davon ins k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 4 kr Grundzins, sowie dem Georg Hödl bei dem Schöberl zu Ebbs 1 fl, 20 kr Hilfsgeld.

Fritzin hat neben Anderen, weitere zwei Grundstücke mit Nr. (1296/97).

Davon gibt sie jährlich ins k. k. Urbar zu Kufstein 12 kr,

als Archenbau Beitrag dorthin jährlich 48 kr,

sowie der Gemeinde Niederndorf zur Verarchung des Jennbachs ebenfalls 48 kr.

Nr. 1010 (1298)

Michael Prashberger bei dem Städler auf der Tafang besitzt eine Behausung mit Stube, Küche, 6 Kammern, Keller, Backofen, Rem, Thennwerk und Stallung von 53 Klafter, sowie eine Brechlstube von 4 Klafter Ausmass.

Anschlag: 77 fl, 40 kr.

Abgaben: Ist dem k. k. Urbar zu Kufstein mit Grundrechten unterworfen und gibt dorthin jährlich 4 kr, und von der Praitegart 6 kr.

Dem Georg Schmid bei dem Hödl gemeines Hilfsgeld 2 fl, 12 kr.

Weiters besitzt Prashberger fünf Grundparzellen mit Nr. (1299/1300/01/02/03).

Abgaben: Von den ersten vier Grundstücken reicht er dem k. k. Urbar in Kufstein jährlich 31 1/4 kr, sowie zum Archenbau Beitrag dorthin 1 fl, 7 kr,

und der Gemeinde Niederndorf zur Verarchung des Jennbachs ebenfalls 1 fl, 7 kr.

Das letzte Grundstück unterliegt keiner Abgabe, lediglich wegen des darauf erbauten Stadl reicht er jährlich dem k. k. Urbar 3 kr.

Nr. (1303 1/4)

Die Gemeinde Oberndorf besitzt einen neuen Einfang oder Augrund unterhalb der Gallaschen Schanze, bei 22 Tagmad samt darin stehenden Heustadl, stößt diese Wiesmad 1. an die Straße, 2. an des Kiefersfelder nun aber Manharter und Wimmer Einfang, 3. an den Inn, 4. an die Frey.

Abgaben: Dient in das k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 1 fl, 6 kr,

und als Archenbau Beitrag dahin 8 fl, 48 kr.

Nr. (1303 1/2)

Andreas Marchsteiner im Haidacher Häusl besitzt einen neuen Einfang nächst der Gallaschen Schanze von 2 1/2 Jauch.

Abgaben: In das k. k. Urbar zu Kufstein jährlich 15 kr,

und zum Archenbau Beitrag dahin 2 fl.

Nr. (1303 3/4)

Mathias Singlsperger, Fischer zu Oberndorf hat bei seinem Haus einen neuen Einfang.

Abgaben: Gibt davon ins k. k. Urbar Kufstein jährlich 1 1/2 kr,

und als Archenbau Beitrag dahin jährlich 12 kr.

Ohne Nr.

Thomas Lengauer, der untere Kramer zu Ebbs besitzt bei seinem Krämerlhäusl zu Wagrain einen neuen Einfang.

Abgaben: Gibt davon ins k. k. Urbar Kufstein jährlich 3 kr.

Erstellt im Mai 2009

Andreas Zaglacher